This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

GRAD
878
C7Db
B66
v.2
BUHR
B 899,393

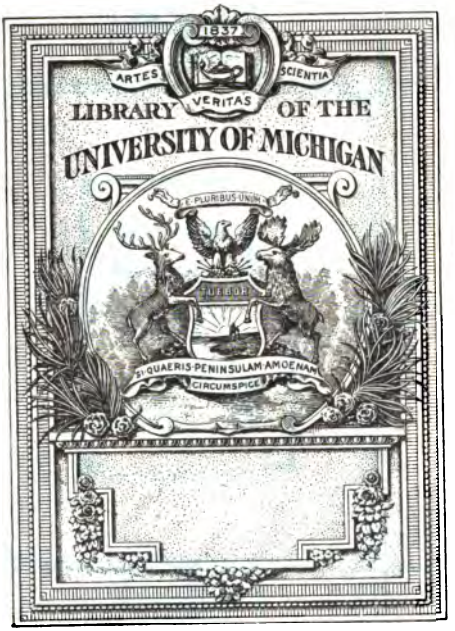
Lateinische und griechische
Schulausgaben herausgegeben
von H. J. Müller und O. Jäger

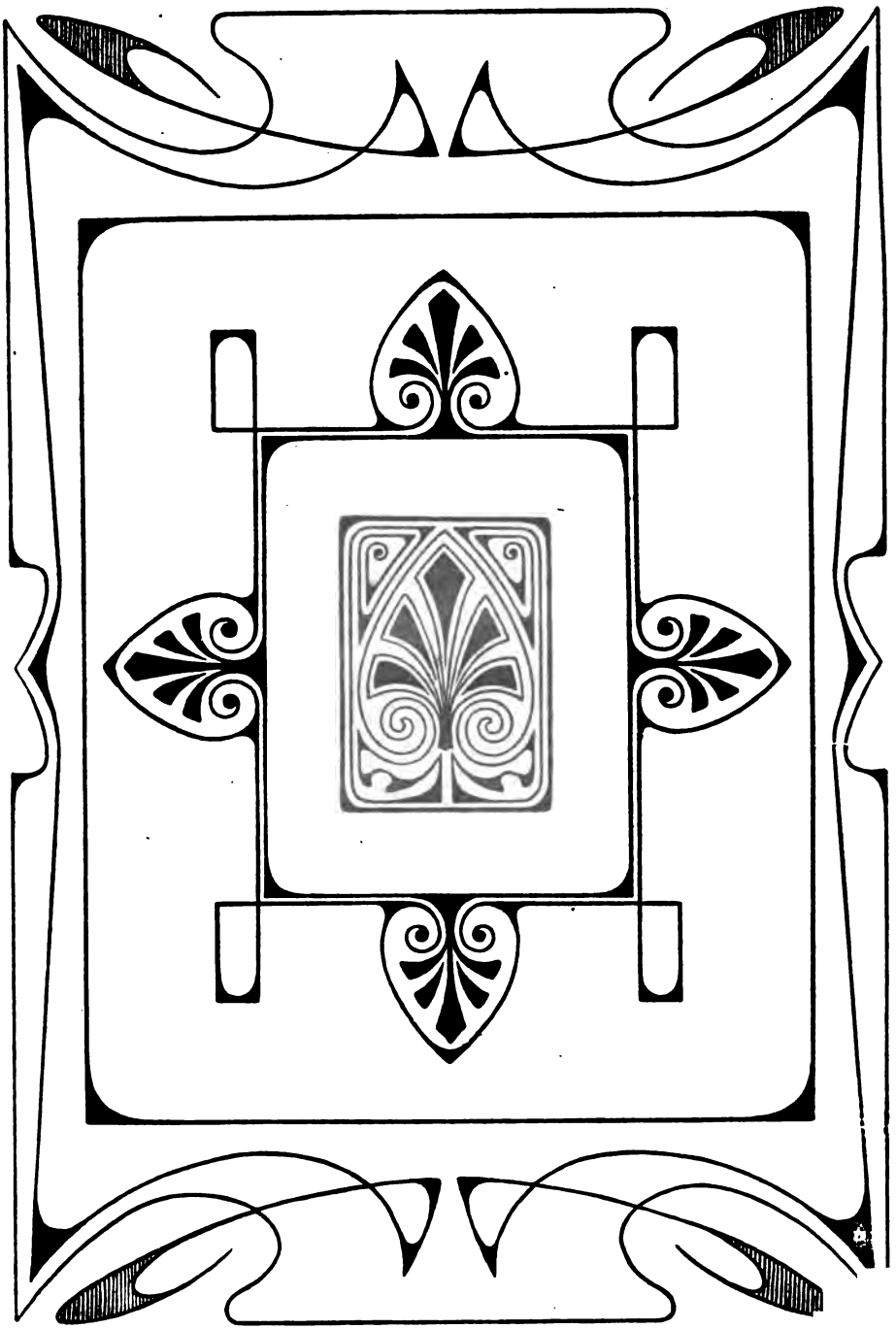
Ciceros
Philosophische Schriften

Zweites Heft

Kommentar

H.u.L.


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Sammlung lateinischer u. griechischer Schulausgaben.

Herausgegeben von Prof. Dr. H. J. **Müller**, Gymnasialdirektor in Berlin und Prof. Dr. **Oskar Jäger**, Geh. Regierungsrat in Bonn.

Verzeichnis

der bis Michaelis 1904 erschienenen Bändchen.

(Die Preise beziehen sich auf dauerhaft gebundene Exemplare.)

Cäsar. Commentarii de bello Gallico. Bearbeitet von Prof. Dr. H. Kleist, Direktor des Königl. Gymnasiums zu Dramburg. Mit 1 Übersichtskarte. Text 2 M. Kommentar 1 M. 60 Pf.

Cäsars Bürgerkrieg. Bearbeitet von Prof. Dr. H. Kleist, Direktor des Königlichen Gymnasiums zu Dramburg. Mit 4 Karten. Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 90 Pf.

Catullus, Tibullus, Propertius. Ausgewählte Dichtungen. Bearb. von Dr. Karl Feyerabend, Prof. am Herzogl. Ludwigsgymnasium zu Cöthen. Text 1 M. Kommentar 1 M.

Cicero. Ausgewählte Reden. Bearbeitet von J. H. Schmalz, Direktor des Gymnasiums zu Rastatt. In sechs Teilen. Erster Teil. Mit 1 Karte. Text 90 Pf. Kommentar 70 Pf.
Inhalt: Die Rede gegen Quintus Cäcilius. Die Rede über den Oberbefehl des Gnäus Pompejus.

— Dasselbe. Zweiter Teil. Text 90 Pf. Kommentar 90 Pf.
Inhalt: Die vier Reden gegen Lucius Sergius Catilina.

— Dasselbe. Dritter Teil. Text 70 Pf. Kommentar 70 Pf.
Inhalt: Die Rede für den Dichter Archias. Die Rede für Quintus Ligarius.

— Dasselbe. Vierter Teil. Text 90 Pf. Kommentar 80 Pf.
Inhalt: Die Rede für Sextus Roscius aus Ameria.

— Dasselbe. Fünfter Teil. (Nur Text.) 1 M. 70 Pf.
Inhalt: Die vierte und fünfte Rede gegen Verres. Die Rede für Murena.

— Dasselbe. Sechster Teil. (Nur Text.) 1 M. 70 Pf.
Inhalt: Die Rede für Sestius. Die Rede für Milo. Die erste und zweite Philippische Rede.

— Briefe. Auswahl. Bearbeitet von Dr. R. Franz, Direktor des Gymnasiums zu Dortmund. Text 2 M. 20 Pf. Kommentar 1 M.

— Philosophische Schriften. Auswahl. Bearbeitet und erläutert von Prof. Dr. P. v. Boltenstern, Direktor des Königl. Bugenhagen-Gymnasiums zu Treptow a. R. Erstes Heft: Die Gespräche von Tusculanum. Buch I u. V. Text 1 M. 40 Pf. Kommentar 1 M.

— Dasselbe. Zweites Heft: Cato maior de senectute. Bearbeitet von demselben. Text 70 Pf. Kommentar 70 Pf.

— Rhetorische Schriften. Bearbeitet und erläutert von Prof. Dr. Wilhelm Reeb, Oberlehrer am Ostergymnasium zu Mainz. Text 1 M. 80 Pf. Kommentar 90 Pf.

Cornelius Nepos. Gesamtausgabe. Bearbeitet von Dr. P. Doetsch, Direktor des Progymnasiums zu Euskirchen. Mit 2 Karten. Text 1 M. 10 Pf. Kommentar 1 M. 10 Pf.

— **Auswahl.** Bearbeitet von demselben. Mit 2 Karten. Text 1 M. Kommentar 1 M. 10 Pf.

Sammlung

lateinischer und griechischer

Schulausgaben.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. H. J. Müller, Gymnasialdirektor in Berlin, und **Prof. Dr. Oscar Jäger,** Geh. Regierungsrat in Bonn.

Ciceros philosophische Schriften.

BIELEFELD und LEIPZIG.

VERLAG VON VELHAGEN & KLASING.

1905.

Cicero, Marcus Tullius.

Ciceros philosophische Schriften.

Auswahl für den Schulgebrauch,

bearbeitet und erläutert

von

Prof. Dr. P. v. Boltenstern,
Direktor des Königlichen Bugenhagen-Gymnasiums zu Treptow a. R.

Zweites Heft:

Cato maior de senectute.

Kommentar.

BIELEFELD und LEIPZIG.
VERLAG VON VELHAGEN & KLASING.
1905.

878
C7D6
B66
v.2
Buch

Eric

1. O Tite] die mit diesen Worten beginnenden Verse stammen aus dem 10. Buche der Annalen des Dichters Ennius. Ein armer (haud magna cum re), aber zuverlässiger (plenus fidei) Hirt redet den in Epirus Krieg führenden Konsul Titus Quinktius Flamininus an, der dem wohlbefestigten Lager des Königs Philipp von Macedonien lange erfolglos gegenübergestanden hat, und verspricht, gegen eine Belohnung (ecquid erit praemi?) ihn zum Siege zu führen. Wie jener Hirt, so bietet Cicero seinem Freunde Titus (Attikus) Trost und Hilfe an; vgl. das Namenverzeichnis unter Titus. — adiŭero .. levasso] altertümliche Formen für adiuvero .. levavero. — coquit .. fixa] die Sorge läßt wie eine tiefe Wunde das Herz in Fieberhitze aufwallen; in versät ist die alte Länge des a noch erhalten. — licet enim] die ungewöhnliche Stellung des Verbs enthält eine Versicherung, die durch enim („wirklich") noch verstärkt wird. — plenŭs fidēi] auslautendes s wird bei den älteren Dichtern nicht mitgesprochen; das e der 5. Deklination war ursprünglich stets lang, wie später nur nach Vokalen (diēi). — quamquam] zu Anfang eines Hauptsatzes hat einschränkende Bedeutung, „indessen". — moderationem .. aequitatem] im Gegensatze zu Flamininus weiß Attikus vermöge seiner „Selbstbeherrschung" den „Gleichmut" in schwieriger Lage zu bewahren; vgl. Horaz carm. II 3 aequam memento rebus in arduis servare mentem. — non .. solum .., sed] das erste Glied ist weniger wichtig („nicht etwa nur") als das

164323

zweite. — deportasse] d. h. aus der Fremde in die Heimat; vgl. die Wendung de provincia decedere. — humanitatem et prudentiam] „feine Bildung und Lebensklugheit"; prudens (aus providens) = praktisch klug. — iisdem rebus] bezieht sich auf die staatlichen Zustände vor Cäsars Ermordung; vgl. Einleitung S. X. — quibus me ipsum] = quibus ipse commoveor; unvollständige Vergleichungssätze richten sich in der Konstruktion nach dem übergeordneten Satze. — quarum consolatio et maior est et . . differenda] d. h. diese Zustände erfordern eine ausführlichere Trostschrift, deren Abfassung . . verschoben werden muß; quarum ist *gen. obiectivus*. — nunc . . de senectute] bildet in umgekehrter Reihenfolge (Chiasmus) den Gegensatz zu quarum consolatio . . in aliud tempus. Cicero hat es für gut gehalten (visum est mihi), für den Augenblick eine bescheidenere Aufgabe zu wählen.

2. commune tecum] Attikus war nur drei Jahre älter als Cicero. — iam urgentis . . adventantis] „das schon jetzt sich drückend fühlbar macht . . stark im Anzuge ist". — etsi] einschränkend, wie 1 quamquam. — modice] = aequo animo. — sed mihi] abbrechend; Cicero läßt den vorhergehenden Gedanken fallen und kommt auf das aufgestellte Thema zurück. — occurrebas] im geistigen Sinne, daher fast = videbaris; verwende „vor Augen treten". — eo munere] „einer (solchen) Gabe". — quo . . uteretur] ein konsekutiver Relativsatz; uti „Nutzen ziehen von". — iucunda . . fuit] „machte Freude"; denn iu(vi)cundus kommt von iuvat „es erfreut". — mollem] „behaglich". — cui qui pareat, . . possit . .] ein verschränkter Relativsatz, der sich im Deutschen nicht so wiedergeben läßt („der man nur . . braucht, um . . zu können"); die Konjunktive haben kausale Bedeutung. Nach Ciceros Ansicht ist die Philosophie eine Quelle dauernden Glückes; vgl. Einleitung

S. IX. — sed de ceteris] vgl. zu sed mihi; ceteris ist Neutrum = ceteris partibus philosophiae und bildet den Gegensatz zu dem folgenden senectute. — saepe] „noch oft"; Begriffe, die sich aus dem Zusammenhange ergeben, werden im Lateinischen nicht ausgedrückt. — hunc librum . . misimus] kurz für hunc librum de senectute scriptum ad te misimus; das Perfekt entspricht dem Briefstil; der Schreibende versetzt sich in die Zeit, wo der Empfänger die Worte liest; wir gebrauchen das Präsens.

3. sermonem] d. h. die Führung des Gespräches; vgl. zu 2 saepe. — in fabula] = si fabula uteremur; bei Verwendung einer sagenhaften Gestalt würde die Auseinandersetzung (oratio) an Gewicht (auctoritas) verlieren. — apud quem] „in dessen Hause"; s. Einleitung S. XI. — facimus admirantes] facere mit dem Partizip von der Darstellung des Schriftstellers = „lassen"; admirari umfaßt auch das Aussprechen der Empfindung. — eruditius] bezieht sich vornehmlich auf die von der geschichtlichen Überlieferung abweichende Darstellung von Katos Persönlichkeit; in Wirklichkeit blieb Kato der griechischen Bildung (litteris Graecis) innerlich fremd; vgl. Einleitung S. VIII und XI. — sed quid . . plura] nämlich dicere; zu sed vgl. 2 sed mihi.

4. admirari] wie 3 admirantes; daher folgt der Konjunktiv senserim. — hoc C. Laelio] hic weist auf den Anwesenden hin. — Aetnā gravius] im Deutschen einfacher; vgl. melle dulcius honigsüß, luce clarius sonnenklar; s. das Namenverzeichnis. — haud sane] „nicht eben sehr". — ad bene . . vivendum] bene = honeste „sittlich gut". — omnia bona a se ipsi petunt] nach der Ansicht der Stoiker stehen die bona animi höher als die bona corporis und externa, jene allein reichen zum wahren Glücke aus; diesen Gegenstand hat Cicero

im 5. Buche ſeiner Tuskulanen behandelt (ſ. Einleitung S. IX); ſtatt ipsi erwarteten wir ipsis, aber bei reflexiven Ausdrücken wird ipse mit Vorliebe auf das Subjekt bezogen. — quod .. afferat] „was .. mit ſich bringt"; der Konjunktiv ſteht im Sinne des Subjekts („ihrer Überzeugung nach"). — quo in genere est] nämlich in iis rebus, quas naturae necessitas affert, kurz „hierzu gehört". — eandem] im Deutſchen ein Adverb, das die Verſchiedenheit des Urteils über denſelben Gegenſtand (nämlich das Alter) ausdrückt. — stultitiae] = stultorum. — putassent] Konjunktiv der *oratio obliqua*, direkt putaveramus. — primum .. deinde] der vorhergehende Einwurf wird in zwei Sätzen widerlegt. — qui enim] qui iſt Adverb, ebenſo im folgenden Satze, = „inwiefern". — si .. agerent] im Deutſchen ein präpoſitionaler Ausdruck. — cum effluxisset] ſtatt cum effluxit, die irreale Vorſtellung wirkt auch auf den Nebenſatz ein.

5. utinam digna esset] ein unerfüllbarer Wunſch als Ausdruck der Beſcheidenheit. — nostroque cognomine] nämlich Sapientis; vgl. das Namenverzeichnis unter M. Porcius Cato. — naturam .. sequimur] ein Grundſatz der Stoiker, ὁμολογουμένως τῇ φύσει ζῆν; tamquam deum (nicht deam), weil die Natur nicht perſonifiziert, ſondern mit einer Gottheit verglichen wird. — a qua] = ab hac enim, gehört ſowohl zu discriptae sint als auch zu esse neglectum; wir verwenden das Aktiv und die Beiordnung: „denn es iſt nicht wahrſcheinlich, daß ſie zwar .., aber". — ceterae partes aetatis] das Leben wird mit einem Drama verglichen, wie 64; welche „Lebensabſchnitte" gemeint ſind, ergibt ſich aus dem Gegenſatze extremum actum; vgl. zu 3 de ceteris. — discriptae] discribere (verteilend) „ordnen"; vgl. in Catil. I 9 discripsisti urbis partes ad incendia. — inerti] hier in der urſprünglichen

Bedeutung (in-ars). — sed tamen] nämlich obgleich auch der letzte Abschnitt seine bestimmte Aufgabe erhalten hatte. — necesse fuit] es war (damals, als die Natur jedem Lebensalter seine Aufgabe zuwies) eine unausweichliche (ne-cedere) Notwendigkeit. — extremum] wird im Deutschen Substantiv, ebenso nachher vietum et caducum („ein Welken und Abfallen"). — bacis] baca heißt nicht nur die Beere sondern auch die Baumfrucht; vgl. Tusc. I 31 arbores seret diligens agricola, quarum adspiciet bacam ipse nunquam. — quod . . sapienti] enthält den Hauptgedanken, also „das aber . ."; molliter im guten Sinne, = aequo animo. — quid . . repugnare?] jede Auflehnung gegen die Natur ist ein vergebliches Ringen; dieser Gedanke wird durch das Bild des Gigantenkampfes veranschaulicht; wir erwarteten daher: repugnare enim naturae quid est aliud nisi Gigantum modo bellare cum dis? Cicero aber hat das betonte Glied (Gigantum usw.) vorangestellt und infolgedessen das nisi verschoben; im Deutschen: „Heißt es nicht einen Gigantenkampf mit den Göttern führen, wenn man sich . . auflehnt?" ähnlich pro Rosc. 54 quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare . .?

6. atqui] hiermit wird die vorhergehende Behauptung (rem haud sane difficilem . . admirari videmini) eingeräumt, aber eine andere gleich richtige hinzugefügt, „ganz richtig, und doch". — ut . . pollicear] Lälius „gibt diese Versicherung" zugleich „im Namen" seines jüngeren Freundes. — feceris] das Futurum II. bezeichnet das unmittelbare Eintreffen der Folge, sobald die Bedingung (si . . didicerimus) erfüllt ist; im Deutschen wird der Nebensatz besser in einen auffordernden Hauptsatz („lehre uns") verwandelt. — senes fieri] gehört zunächst zu volumus, aber dem Sinne nach auch zu speramus.

— multo ante] nämlich senectutem. — didicerimus, quibus .. rationibus .. possimus] im Deutschen wird das Substantiv des Nebensatzes zum Objekt des regierenden Verbs, und statt des abhängigen Fragesatzes wird ein Relativsatz angewendet, „die Grundsätze, mit denen". — faciam vero] vero dient zur Bekräftigung einer bejahenden oder verneinenden Antwort, „ja" oder „nein". — futurum est] spricht eine Erwartung aus, ist also nicht = erit. — nisi molestum est] nämlich tibi, ein Ausdruck der Höflichkeit. — quam .. sit] altertümliche Konstruktion für quae ingredienda sit. — istuc] = istudce, also Neutrum; das *pron. demonstr.* der 2. Person ist hier am Platze. — quo pervenisti, .. quale sit] verwende im Deutschen die Substantive „Ziel .. Beschaffenheit".

7. ut potero] „sogut ich kann". — saepe enim] hiermit beginnt die angekündigte Auseinandersetzung. — interfui] nämlich als Ohrenzeuge, ohne selbst mit einzustimmen; wir fügen daher ein entsprechendes Hilfsverb hinzu. — pares autem .. congregantur] autem knüpft einen erläuternden Satz an, wie oft das griechische δέ; vgl. denselben Gedanken bei Homer Od. 17, 218 ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον; wir haben ein genau sich deckendes Sprichwort. — quae .. deplorare solebant] infolge des eingeschobenen Satzes ist der enge Anschluß an querelis aufgegeben und statt quas das Neutrum als Akkusativ des Inhalts gewählt worden, wir knüpfen mit „wenn" an; solebant wird im Deutschen Adverb. — tum .. tum] „teils .. teils". — voluptatibus] nämlich corporis, „sinnliche Genüsse". — nullam] Prädikatsnomen, = vanam. — essent .. soliti] ist adverbial zu übersetzen, „früher immer". — qui mihi] qui = at hi. — quorum .. sine querela] quorum hängt von multorum ab, sine querela steht an Stelle eines Adjektivs; „von denen ich

viele kennen gelernt habe, deren Alter von Klagen frei war". — moderati] d. h. die sich in ihre Lage zu finden wissen. — omni aetati molesta est] „macht jedes Lebensalter (auch die Jugend) drückend".

8. opes] Machtmittel, d. h. „politischer Einfluß". — copias] „Wohlstand". — dignitatem] „angesehene Stellung". — id autem] faßt die genannten drei Vorzüge zusammen, „dieses Glück aber". — istud quidem] das, was du sagst (vgl. 6 istuc); quidem gehört zum ganzen Satze, lehnt sich aber gern an ein Pronomen an. — sunt] = posita sunt. — ut] „zum Beispiel;" der erzählte Fall soll zeigen, daß zwar die äußeren Umstände zum Glücke beitragen, aber die Persönlichkeit den Ausschlag gibt; Kato folgt also nicht der strengen Lehre der Stoiker, welche die äußeren Güter verachteten und die Tugend als die einzige Quelle des Glückes ansahen. — nec hercule .. nec] der zweite Satz ist dem ersten logisch untergeordnet; „ebensowenig .., wie"; ebenso nachher nec enim .. nec. — ego] nämlich clarus fuissem, „wäre berühmt geworden". — si Atheniensis] nämlich esses. — in summa inopia] hat konzessiven Sinn, „trotz ..", ebenso nachher in summa copia. — ne sapienti quidem] nach einer allgemeinen Verneinung (nec) wird die Negation bei einem einzelnen Gliede wiederholt, ohne daß eine Aufhebung bewirkt wird; im Deutschen wird die zweite Negation weggelassen, „auch für den Weisen"; dagegen steht im zweiten Teile des Satzes etiam, weil die Negationen nec .. non sich aufheben.

9. arma senectutis] nämlich um das Alter gegen die Beschwerden zu schützen. — artes] nämlich bonae (29) oder liberales. — quae .. cultae] nämlich artes und virtutes, „deren in jedem Lebensalter betriebene Pflege". — multumque ..] bezieht sich auf die Art, wie man sein Leben ausfüllt, „taten-

reich"; zu vixeris ist das Subjekt „man". — ne extremo quidem] vgl. zu 8 ne sapienti quidem. — quamquam] einschränkend wie 1. — id quidem] das hervorhebende quidem lehnt sich an Pronomina an; vgl. zu 8 istud quidem.

10. eum qui . .] der Relativsatz dient zur genaueren Feststellung der Persönlichkeit, „denselben, der". — recepit] nämlich nachdem es im Jahre 212 v. Chr. verloren gegangen war; vgl. das Namenverzeichnis. — senem adulescens] Gegensätze werden mit Vorliebe zusammengestellt. — condīta] von condire. — nec . . mutaverat] „ohne daß . .". — quamquam] dient zur Einschränkung der vorhergehenden Worte senem . . dilexi. — colere] bezeichnet das Aufsuchen eines erfahreneren Mannes, den man hochachtet; vgl. 7 coli. — anno . . post] „ein Jahr nachher"; das Zahlwort unus fehlt, wenn ein nicht stark betont werden soll. — quartum consule] 214 v. Chr.; Kato war damals 20 Jahre alt, also noch ein „ganz junger Soldat". — ad Capuam] „vor"; genau genommen belagerte Fabius das benachbarte Casilinum, während Kapua erst drei Jahre später belagert und erobert wurde. — cum quidem] quidem hebt hier die Konjunktion hervor, „gerade als". — suasor] die Verbalsubstantive auf or bezeichnen eine dauernde Handlung; Fabius war der berufene „Fürsprecher". — Hannibalem . . exsultantem] das Partizip wird im Deutschen ein abstraktes Substantiv mit dem Genitiv. — molliebat] verwende das phraseologische Verbum „wissen". — familiaris noster] s. im Namenverzeichnis Ennius. — rem] = rem publicam. — noenum] aus ne unum, altertümliche und ursprüngliche Form für non. — rumores] bezieht sich auf den Spottnamen cunctator. — ponebāt] vgl. zu 1 versāt. — postque magisque . . nunc] „gleich nachher" (wobei das Perfekt des Hauptverbs zu ergänzen ist) „und noch mehr jetzt".

11. cum quidem] wie 10. — Salinatori] ein Irrtum Ciceros; vgl. im Namenverzeichnis C. und M. Livius. — fuerat] = se tenuerat. — nec vero . . praestantior . .] nämlich fuit; Kato geht zu seiner staatsmännischen Tätigkeit über, in der er „ebenso ausgezeichnet" war wie in der Kriegführung; in toga = in pace, denn die Toga war das Friedenskleid; vgl. in Catil. 3, 23 sine exercitu, sine dimicatione togati me uno togato duce et imperatore vicistis. — quiescente] = non resistente. — auctoritatem] „das Gutachten". — dividentem] enthält ein Imperfekt *de conatu*. — augurque cum esset] hat konzessiven Sinn; „trotz seiner Stellung als Augur" gab Fabius nichts auf Vogelzeichen, wenn das Wohl des Vaterlandes auf dem Spiele stand; ähnlich sagt Hektor bei Homer (Il. 12, 243) εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης. — contra rem publicam] = contra salutem rei publicae. — ferrentur] hat hier dieselbe Bedeutung wie in legem ferre.

12. multa . . praeclara] wir fügen ein passendes Substantiv hinzu. — quomodo . . tulit] „die Fassung, mit der er . . trug". — clari viri et consularis] die nachdrückliche Stellung der Appositionen zeigt, wie schmerzlich dieser Verlust für den Vater sein mußte. — in manibus] nämlich nostris. — laudatio] nämlich funebris. — quam . . contemnimus] ein verschränkter Relativsatz, wie 2 cui qui pareat usw.; „bei deren Lektüre wir jeden Philosophen gering achten." — nec vero . .] dem Leben in der Öffentlichkeit (in luce) wird das in dem Innern des Hauses (intus domique) gegenübergestellt. — sermo . . praecepta] in subjektiver Bedeutung, „Unterhaltungsgabe, Lehrgeschick". — multae . . litterae] „eine gründliche wissenschaftliche Bildung"; ut beschränkend = „für", d. h. soweit man bei einem Römer davon sprechen kann. — domestica . . externa] die Tatsachen der inneren und äußeren

Geſchichte. — id quod evenit] wir fügen „auch wirklich“ hinzu. — unde] = a quo.

13. quorsum . . de Maximo?] dieſe Frage richtet die Aufmerkſamkeit auf den Hauptgedanken, daß im Alter ſelbſt kein Grund zur Unzufriedenheit liegt; das fehlende Prädikat (dicta sunt) wird auch im Deutſchen ausgelaſſen. — quia profecto videtis] „ſicherlich deshalb, weil ihr daraus ſehen könnt“. — nec tamen . .] Übergang von der öffentlichen Tätigkeit zum Privatleben. — Scipiones aut Maximi] verallgemeinernder Plural, „Männer wie“ uſw. — pedestres] = terrestres. — quiete et pure atque eleganter] das erſte Adverb bezieht ſich auf die Zurückgezogenheit und wird durch die beiden anderen weiter ausgeführt (et „und dabei“), pure geht auf das ſittliche Leben, eleganter auf die geiſtige Tätigkeit, die „mit feinem Geſchmack“ das Richtige auszuwählen (eligere) verſteht. — qualem accepimus Platonis] nämlich senectutem fuisse; accipere bezieht ſich auf die mündliche Überlieferung, alſo „wie wir es von Platons Alter wiſſen“. — vixitque . . postea] „und war dann noch . . am Leben“; vgl. zu 2 saepe. — complevit] „lebte volle“. — neque . . cessavit] wird im Deutſchen mit einer negativen Präpoſition untergeordnet, wie 10 nec . . mutaverat. — docto] nicht „gelehrt“, ſondern „wiſſenſchaftlich gebildet“.

14. modo] nämlich 10; die folgenden Verſe aus dem achten Buche der Annalen enthalten nur die erſte Hälfte des Gleichniſſes, während die Anwendung durch einen erläuternden Zuſatz erſetzt wird. — spatio . . supremo] „am Ende der Rennbahn“. — vicit Olympia] iſt dem griechiſchen Ausdrucke *νικᾶν Ὀλύμπια* nachgebildet. — confectus] iſt ſo zu leſen wie 1 plenus. — quem quidem] das hervorhebende quidem ſtellt den Zeitgenoſſen in Gegenſatz zu den längſt verſtorbenen

Männern wie Fabius, Platon usw.; auch der Akkusativ bei memini bezeichnet eine lebendige Erinnerung. — probe] „noch ganz gut". — hi] hic bezieht sich auf den Ort oder die Zeit des Redenden, „die jetzigen". — iterum] gehört nur zum letzten Namen. — bonis lateribus] „mit kräftiger Lunge"; Kato war damals noch im Vollbesitze seiner Kraft. — sed] bricht ab und führt auf den Hauptgedanken zurück; vgl zu 2 sed mihi und 3 sed quid . . plura.

15. etenim] „und in der Tat", leitet nach einer allgemeinen Betrachtung zu der näheren Ausführung über; es folgt zunächst die *partitio*. — complector animo] das fehlende Objekt ist aus der Präposition com leicht zu ergänzen; animo ist *abl. instr.*, der bei Verben mit sinnlicher Grundbedeutung wie tractare, comprehendere, fingere (41), videre hinzugefügt wird, wenn die Übertragung ins Geistige deutlich hervortreten soll. — unam] „erstens". — quod avocet] die angeblichen Gründe der Gegner werden im Konjunktiv angeführt. — si placet] ohne tibi oder vobis, wie 6 nisi molestum est. — quanta] = quam gravis; der indirekte Fragesatz wird durch deutsche Substantive („Gewicht", „Berechtigung") ersetzt. — a rebus . . abstrahit] die θέσις, d. h. die Behauptung des Gegners, wird wiederholt, und an diese wird die Widerlegung angeknüpft. — quibus] = a quibus (nämlich rebus senectus abstrahit?); in unvollständigen Fragen, die ein Wort des vorhergehenden Satzes wiederholen, wird die Präposition ausgelassen; ebenso nachher bei iis. — an] hier bejahend, „doch wohl nur". — iuventute . . et viribus] Hendiadyoin; iuventute wird im Deutschen Genitiv. — vel infirmis corporibus] vel („wenn du willst"; vgl. zu 55 vel . . vel) gibt dem folgenden Ablativ konzessive Bedeutung. — optimi viri] im Deutschen fällt das Substantiv fort. — Fabricii . .] verallgemeinernder

Plural, wie 13 Scipiones. — cum . . defendebant] die Handlung fällt mit der des Hauptsatzes sachlich und zeitlich zusammen, *cum coincidens*.

16. ut caecus esset] nicht quod . . erat, weil nicht ein Grund, sondern eine Tatsache, seine Blindheit, hinzukam. — persecutus est] „ausgedrückt hat"; die Verse standen im 6. Buche der Annalen. — mentes . . dementes] ein Wortspiel, das sich im Deutschen nachbilden läßt. — antehac] ist zweisilbig zu lesen. — viai] altertümlich = viae, hängt von quo ab, „auf welchen Abweg". — gravissime] bezeichnet den Eindruck auf die Zuhörer und Leser. — notum enim . .] begründet die Weglassung der übrigen Verse; also enim „ja". — et tamen] ergänze hinter et: wenn dies (nämlich die Kenntnis der Dichtung) auch nicht der Fall ist, also = „und außerdem". — exstat] „ist noch vorhanden"; vgl. zu 2 saepe; 13 vixitque. — atque haec] atque (aus ad-que) „und dabei". — interfuissent] „verstrichen waren". — censorque . . fuisset] er kam also nicht jung zum Konsulat; wir fügen „schon" hinzu. — grandem] nämlich natu. — et tamen . . accepimus] Sinn: und wenn wir sein hohes Alter auch nicht durch Nachrechnen feststellen können, so wissen wir es doch aus der Überlieferung; Übersetzung wie vorher.

17. nihil . . afferunt] wer „nichts Stichhaltiges" zur Begründung seiner Ansicht anführen kann, ist im Unrecht. — similes sunt, ut si qui] leitet ein erdachtes Beispiel (*exemplum fictum*) ein: sie „machen es ebenso wie etwa Leute, die". — at vero] betont nach einem verneinenden Satze die Wirklichkeit. — sententia] d. h. die Fähigkeit, seine Stimme (im Senate) abzugeben, „Urteilsfähigkeit". — quibus] Neutrum, „Vorzüge, die".

18. nisi forte . .] die ausgesprochene Behauptung wird durch eine undenkbare Annahme („es müßte denn sein, daß") bekräftigt. — tribunus] nämlich militum. — in vario genere bellorum] „in mancherlei Kriegen". — cessare] = nihil agere. — nunc . . cum] „jetzt, wo". — quodammodo] mildert den übertriebenen und nicht im eigentlichen Sinne gemeinten Ausdruck denuntiare (förmlich ankündigen). — Carthagini . . denuntio] Anspielung auf den bekannten Schluß jeder Senatsrede Katos: Ceterum censeo Carthaginem esse delendam; übrigens ist dieses geflügelte Wort von keinem römischen Schriftsteller so überliefert worden. — de qua . . desinam] d. h. ich werde wegen dieser Stadt nicht eher beruhigt sein. — illam excisam esse] wird im Deutschen ein Substantiv.

19. utinam . . reservent] ein Wunsch nach der Erfüllung, wie Didos Wunsch bei Vergil Äneis IV 625 exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor. — avi reliquias] = quae avus (infecta) reliquit. — sextus et tricesimus] über die Zeitrechnung vgl. das Namenverzeichnis. — excipient] eigentlich auffangen und dadurch vor dem Untergange schützen, also = „fortleben lassen". — anno ante] ohne Zahlwort, wie 10 anno post. — consul iterum] Scipio war zum zweitenmal Konsul 194 v. Chr. — paeniteret] hier „unzufrieden sein". — nec enim . .] begründet die negative Behauptung, die in der vorausgehenden Frage enthalten ist, kurz „freilich nicht". — excursione . . uteretur . . sententia] die verschiedenen Ablative mit uti sind durch Verba zu übersetzen: laufen, springen, . . kämpfen, raten, überlegen, abstimmen. — quae] wir fügen ein passendes Substantiv hinzu, wie 12 multa . . praeclara; 17 quibus. — senatum] nach der Ableitung von senex = „den Rat der Alten".

20. quidem] knüpft ein besonders wichtiges Beispiel an. — ut sunt] füge „wirklich" hinzu, wie 12 id quod evenit. — senes] = γέροντες, aus denen die γερουσία in Sparta bestand. — quodsi] leitet zu einem allgemeinen Gedanken über, „überhaupt wenn". — externa] die auswärtige (hier die griechische) Geschichte; vgl. zu 12 externa. — cĕdŏ] ein alter Imperativ von dare mit dem hinweisenden ce, hier = dicite; der Vers ist ein jambischer akatalektischer Tetrameter, dessen erste Silbe in zwei Kürzen aufgelöst ist:

⏑ ⏑ ⏑ | — — | — ⏑ | ⏑ — ‖ — ⏑ | — — | ⏑ ⏑ | ⏑ —,

während in dem folgenden Tetrameter die erste und sechste Arsis aus zwei Kürzen besteht:

— ⏑ ⏑ | — — | — ⏑ | — — ‖ ⏑ ⏑ | — ⏑ ⏑ | — ⏑ | ⏑ —

qui] ist Adverb, wie 4 qui enim. — percontantur] nämlich die nicht näher bezeichneten Personen des Stückes. — et alia et . .] „unter anderem". — oratores] als Führer des Volkes. — temeritas] im Gegensatze zu prudentia, „Unüberlegtheit".

21. at . . minuitur] ein Einwand im Sinne des Gegners, der durch das folgende credo („ja") scheinbar zugegeben, aber durch die einschränkenden Nebensätze widerlegt wird. — exerceas] der Konjunktiv steht wegen des allgemeinen Subjekts „man". — tardior] nämlich geistig, „etwas beschränkt". — Themistocles] das Beispiel wird hier ohne Anknüpfung (sonst oft mit dem hervorhebenden quidem) angefügt. — perceperat] = noverat. — cum . . processisset] = aetate provectum. — qui . . solitum] salutare hat wie appellare einen doppelten Akkusativ bei sich; der Objektsakkusativ ist der Deutlichkeit wegen durch einen Relativsatz umschrieben worden; Lysimachum ist Prädikatsakkusativ. — qui sunt] „die Lebenden". — sepulcra legens] Kato pflegte bei seinen geschichtlichen Studien auch Grabschriften zu lesen. — quod aiunt] = ut aiunt, führt oft

ſprichwörtliche Ausdrücke ein; hier wird auf den Volksglauben angeſpielt, daß man durch das Leſen von Grabſchriften ſein Gedächtnis verliere; Kato dagegen ruft ſich gerade dadurch die Toten ins Gedächtnis zurück (in memoriam redeo). — senem] iſt Prädikatsergänzung. — quo loco . . obruisset] im Deutſchen wird das Subſtantiv in den regierenden Satz gezogen und ein Relativſatz angeknüpft; vgl. zu 6 didicerimus. — quae curant] = quae iis curae sunt. — vadimonia constituta] „angeſetzte Termine"; durch Bürgſchaftsleiſtung (vadimonium) verpflichtete man ſich, vor Gericht zu erſcheinen, widrigenfalls Verurteilung und Einziehung der hinterlegten Summe erfolgte. — quid?] lebhafte Übergangsformel mit rhetoriſcher Wiederholung (Anaphora), die im Deutſchen fortfällt, „ferner, frage ich, wie vieles müſſen . . noch im Alter (senes) behalten".

22. manent] mit verſichernder Kraft, wie 1 licet. — ingenia] ingenium die angeborene (vgl. gigno aus gi-gen-o) Geiſteskraft; hier im Plural wegen der Mehrheit der Beſitzer (senibus). — modo] = dummodo. — studium et industria] Hendiadyoin, studium wird im Deutſchen Adjektiv; auch die folgenden Doppelausdrücke werden entſprechend umgewandelt. — neque ea solum] = et ea („und zwar") non solum. — honoratis] im engeren Sinne, von honores „die Ehrenſtellen"; der Tätigkeit hervorragender Staatsmänner wird das ruhige Leben des Privatmannes gegenübergeſtellt. — Sophocles] wie 21 Themistocles. — rem gerentibus] nämlich familiarem; vgl. 1 haud magna cum re. — bonis] nämlich administrandis; vgl. aqua et igni interdicere alicui. — in manibus habebat] d. h. er arbeitete noch daran. — proxime] die der Gegenwart nächſte Zeit kann in der Vergangenheit wie in der Zukunft liegen. — desipientis videretur] „auf . . ſchließen laſſe".

23. num Homerum . .] die Namen der noch im Alter tätigen Dichter, Rhetoren und Philosophen sind durch das wiederholte Fragewort gruppiert und in den einzelnen Gruppen nach der Zeit geordnet; Homer steht für sich allein, ebenso nachher Platon, der „Homer unter den Philosophen" (Tusc. I 79); infolgedessen steht ohne inneren Grund Platons Schüler für sich allein. — quos ante dixi] nämlich 13. — vos etiam vidistis] s. Einleitung S. VII und im Namenverzeichnis Diogenes. — an] = an potius. — aequalis] von gleicher Dauer.

24. age] lebhafter Übergang von den höheren (divina) Beschäftigungen zur praktischen Tätigkeit. — ex agro Sabino] wo Kato sein Landgut hatte. — serendis . . fructibus] *abl. abs.* = cum seruntur . . fructus; das Gerundivum dient zum Ersatz des fehlenden *part. praes. pass.* — quamquam] einschränkend, wie 1; 9; 10. — in annuis] nämlich fructibus, von der Jahresernte. — annum] „noch ein Jahr"; das Zahlwort ist ausgelassen, wie 10 anno post; 19 anno ante. — nihil . . omnino] verstärktes non. — ad se . . pertinere] hier „ihnen zugute kommt". — serit . .] ein jambischer Trimeter, dessen erste Senkung in zwei Kürzen aufgelöst ist; auch die folgenden Trimeter enthalten mehrere Auflösungen; saeclo = saeculo, „Menschenalter"; prosient altertümlich = prosint. — nŏster] im Gegensatze zu den vorher (23) genannten Griechen wird jetzt ein römischer Gewährsmann angeführt. — nec vero] „auch . . wahrlich nicht".

25. et melius] nämlich dixit. — idem] derselbe Dichter hat auch verkehrte Urteile über das Alter gefällt, die ohne inneren Zusammenhang mit dem Vorhergehenden angeführt und widerlegt werden. — nil quicquam] = nihil omnino. — viti] „Gebrechen". — diu vivendo] „wenn man lange lebt";

dasſelbe Subjekt gilt auch für volt und videt. — et multa fortasse] nämlich videt; die ſcheinbare Erweiterung des Ausſpruches enthält deſſen Widerlegung. — vitiosius] „noch verkehrter". — senecta] altertümliche Wortform. — deputo] verſtärktes puto, de = „entſchieden". — eumpse] iſt zweiſilbig zu leſen; von ipse, das aus is und dem hervorhebenden pse entſtanden iſt, wurde urſprünglich der erſte Teil dekliniert; Subjekt wird im Deutſchen „man". — iucundum . . odiosum] dieſer Zuſatz iſt äußerlich an den vorhergehenden Satz angeſchloſſen, obgleich er die ganze Behauptung des Dichters umſtößt; vgl. vorher zu et multa. — indole] kommt nur im Singular vor. — coluntur] ſ. zu 10 colere. — ad virtutum studia] „zur Übung des Guten". — intellego] = sentio. — me vobis . . mihi vos] die umgekehrte Reihenfolge der Kaſus hebt die Gegenſätze hervor (Chiasmus).

26. sed videtis] abbrechend, wie 14; Kato kommt auf den Hauptgedanken dieſes Teiles zurück: das Alter iſt nicht nur nicht untätig, ſondern ſogar ſehr geſchäftig (operosa). — — videtis, ut . . sit] der indirekte Frageſatz bei videre iſt lebhafter als der *acc. c. inf.*, da die Art und Weiſe der wahrgenommenen Tatſache hervorgehoben wird. — agens . . moliens] dauernde Eigenſchaften. — tale scilicet, quale . . studium . . fuit] „ſelbſtverſtändlich entſprechend der Lieblingsbeſchäftigung". — quid? qui] = quid dicam de iis, qui . ., ein ſteigernder Übergang, = „ja mancher . . ſogar". — ut] vgl. 8 ut Themistocles. — versibus gloriantem] gemeint iſt der bekannte Pentameter *γηράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος*. — litteras Graecas] ſ. Einleitung S. VIII u. XI. — quas quidem] hervorhebend, wie 14 quem quidem. — exemplis] iſt prädikativ. — in fidibus] in bezeichnet das Gebiet, in dem die Tätigkeit zur Geltung kommt, = „hinſichtlich". — vellem] ein unerfüllter

Wunſch. — fidibus] nämlich canere. — antiqui] d. h. die alten Römer, ſo daß Kato damit nichts Ungewöhnliches getan hätte.

27. nec nunc quidem] nec leitet zu dem zweiten Teile (locus alter) über, während quidem nur zur Hervorhebung von nunc („für jetzt wenigſtens") dient. — vitiis] wie 25 viti. — non plus, quam] = non magis, quam „ebenſowenig wie". — tauri aut elephanti] nämlich vires. — quidquid agas] der Konjunktiv ſteht wegen des allgemeinen Subjekts „man"; vgl. 21 exerceas. — contemptior] das *part. perf. pass.* entſpricht dem griechiſchen Verbaladjektiv auf τός und bezeichnet die Möglichkeit, z. B. invictus. — non vero] vero bekräftigt die Antwort, wie 6 faciam vero; in lebhafter Erregung ſpricht Kato, als ob Milo vor ihm ſtände. — ex te] „durch deine (geiſtige) Perſönlichkeit". — lateribus] „die ſtarke Bruſt", ein Zeichen von Körperkraft. — tale] nämlich dixit. — modo] gilt nur im Verhältnis zu dem vorher genannten; denn Kraſſus war ſchon mehr als 30 Jahre tot. — prudentia] die Stellung am Ende des Satzes betont den Wert der praktiſchen Klugheit (vgl. 1) gegenüber der Körperkraft.

28. orator metuo ne] der Beruf des Redners wird im Gegenſatze zu dem des Rechtsgelehrten beurteilt, „nur vom Redner muß ich leider zugeben, daß". — senectute] *abl. causae.* — omnino] leitet vor sed tamen eine Einräumung ein, = „allerdings". — canorum illud . . splendescit] „der Wohlklang . . kommt glänzend zur Geltung". — nescio quo pacto] ohne Einfluß auf die Konſtruktion, eigentlich: ich weiß nicht, wie es kommt, „merkwürdigerweiſe". — et videtis] et = et tamen. — est decorus seni] iſt Prädikat. — remissus] Gegenſatz zu intentus, = „gelaſſen". — compta et mitis oratio] „ein wohlgeordneter und ſanfter Vortrag". — si . . nequeas,

possis tamen] si = etsi, Subjekt iſt „man“. — praecipere] = praecepta dare; die beiden Namen ſtehen beiſpielsweiſe für die lernbegierige Jugend (studiis iuventutis).

29. an . . relinquemus] = nam illas quidem vires . . relinquemus. — vero] verſichernd. — nec ulli . . non] „und überhaupt . . alle“.

30. etsi] einſchränkend, wie 2; „indeſſen“ iſt der Verfall der Kräfte häufiger eine Folge (efficitur) von Jugendſünden als von Altersſchwäche; auch ein Greis kann nach einer mäßigen Jugend im Vollbeſitze ſeiner Körperkraft ſein. — Cyrus quidem] nämlich der ältere; zu quidem ſ. 20. — apud Xenophontem] nämlich in der Cyropädie 8, 7, 6 *τοὺμὸν γῆρας οὐδεπώποτε ἠσθόμην τῆς ἐμῆς νεότητος ἀσθενέστερον γιγνόμενον.* — moriens] d. h. kurz vor ſeinem Tode. — ego . . memini puer . . esse] „ich erinnere mich noch aus meiner Knabenzeit, wie . . war“; der *inf. praes.* bezeichnet die Lebhaftigkeit der Erinnerung.

31. nihil necesse est . .] „ich brauche durchaus nicht“ . .; ein Übergang zum Selbſtlob in der Form der Zurückweiſung *(praeteritio)*; das Beiſpiel Neſtors ſoll zunächſt dem Vorwurfe der Unbeſcheidenheit und Geſchwätzigkeit entgegentreten, wird aber nachher mit et tamen uſw. dazu verwertet, die Vorzüge des Alters zu beleuchten. — videtisne] = nonne videtis. — ut praedicet] indirekter Frageſatz, wie 26 videtis, ut . . sit. — tertiam . . videbat] vgl. in Schillers Siegesfeſt „der drei Menſchenalter ſah“, nach Homer Ilias 1, 250 ff.:

τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
ἐφθίαθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδὲ γένοντο
ἐν Πύλῳ ἡγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν. —

etenim] „in der Tat“, wie 15. — ut ait Homerus] Ilias 1, 249 *τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.* —

melle dulcior] im Deutſchen ein Adjektiv; vgl. zu 4 Aetna gravius. — et tamen] nämlich obgleich ihm die Körperkräfte fehlen. — dux ille Graeciae] nämlich Agamemnon. — nusquam] d. h. an keiner Stelle bei Homer; vgl. Ilias 2, 371 bis 374. — quod si sibi acciderit] im Deutſchen ein Adverb der Zeit.

32. sed . .] führt auf den Anfang von 31 zurück; vgl. zu 26 sed videtis. — vellem equidem . .] ein unerfüllbarer Wunſch, = leider kann ich nicht dasſelbe von mir (rühmend) ſagen. — quod Cyrus] nämlich 30. — me quidem] quidem lehnt ſich an ein Pronomen an, ſelbſt wenn es zu einem ganzen Satze gehört. — enervavit . . afflixit] ſtatt des *acc. c. inf.* in Abhängigkeit von queo dicere iſt ein ſelbſtändiger Satz eingetreten, wie es der mündlichen Rede entſpricht. — curia . . rostra] Metonymie für senatus . . populus. — quod monet] dieſer Zwiſchenſatz iſt notwendig, weil im Lateiniſchen ein Subſtantiv (hier proverbium) keinen Nebenſatz oder *acc. c. inf.* regieren kann; im Deutſchen einfacher „man müſſe" uſw.; der Sinn des Sprichwortes iſt, daß eine mäßige und verſtändige Jugend ein hohes Alter verbürgt, und in dieſem Sinne ſagt Kato ſelbſt 37 adulescentem, in quo est senile aliquid, . . probo; hier aber deutet er das Sprichwort dahin, daß man untätig wie ein Greis ſein müſſe uſw., und bekämpft es von dieſem Standpunkte aus. — ego vero] vero wie in einer Antwort; vgl. zu 27 non vero. — quam esse senem] d. h. nach Katos Deutung in Untätigkeit leben. — cui . . occupatus] occupatum esse mit dem *dat. incommodi* = „für jemand keine Zeit haben".

33. at minus . .] ein Einwurf, den Kato ſich ſelbſt macht; vgl. 21 at memoria minuitur; die Widerlegung, die ſich ohne jede Verbindung anſchließt, ſoll zeigen, daß es nicht auf die

Kraft ſelbſt, ſondern auf ihren maßvollen Gebrauch (moderatio) ankommt. — modo] = dummodo, wie 22. — ne ille . . virium] an das beteuernde ne ſchließt ſich ſtets ein Pronomen an; der Sinn des Ausrufes iſt: dann wird man (ille) wahrlich kein großes Verlangen nach Körperkraft tragen. — Olympiae . .] ein aſyndetiſch angeführtes Beiſpiel, wie 22 Sophocles. — cum . . bovem] ein begleitender Nebenumſtand, im Deutſchen ein präpoſitionaler Ausdruck. — has] nämlich Milonis. — Pythagorae] dieſer wird paſſend mit Milo verglichen, weil er in deſſen Geburtsſtadt lehrte. — denique] abſchließend, „kurz“. — utare, dum adsit, cum absit, ne requiras] um dieſe Mahnung recht eindrucksvoll zu machen, vereinigen ſich mehrere Kunſtmittel der Rede, das Aſyndeton der Gegenſätze, die umgekehrte Reihenfolge der entſprechenden Wörter (Chiasmus) und der Gleichklang; Subjekt zu utare iſt „man“; bei dum „ſolange“ und cum „wenn“ ſteht der Konjunktiv unter dem Einfluſſe der Hauptverba; vgl. zu 4 cum effluxisset. — nisi forte . .] eine undenkbare Annahme, wie 18. — sua . . tempestivitas] ſeine beſondere (der Zeit entſprechende) Aufgabe. — constantis aetatis] das „geſetzte Alter“ oder Mannesalter heißt nicht aetas virilis, da vir kein Lebensalter bezeichnet. — naturale quiddam] füge im Deutſchen ein paſſendes Subſtantiv hinzu, das ſich aus dem in maturitas und percipi liegenden Bilde der Ernte ergibt; vgl. amicitiam iungere „das Band der Freundſchaft knüpfen“.

34. audire] mit Perfektbedeutung, wie griechiſch ἀκούειν. — hospes tuus avitus] = hospes avi tui, nämlich des älteren Afrikanus. — hodie] „noch heute“; vgl. zu 16 exstat. — cum . . sit] der temporale Nebenſatz ſteht im Konjunktiv, weil er einem *acc. c. inf.* untergeordnet iſt. — ascendere] nämlich eum. — siccitatem corporis] bezeichnet den Zuſtand eines

Körpers, der von ungeſunden Säften frei iſt, eine „kernfeſte Geſundheit".

35. non sunt] ein Einwurf des Gegners, hier ohne Konjunktion, und ebenſo die Widerlegung ne postulantur quidem . .; in beiden Fällen kann at ſtehen, wie gleich nachher at multi . . at id; vgl. auch zu 21 at . . minuitur; 33 at minus. — non modo] „nicht nur nicht"; die zweite Negation iſt bei einem gemeinſchaftlichen und im zweiten Gliede ſtehenden Prädikat (hier cogimur) in ne . . quidem enthalten; im Deutſchen werden die beiden Glieder lieber umgeſtellt mit „nicht einmal . . geſchweige denn". — quod non possumus] hängt von cogimur ab; hoc cogor „dazu werde ich gezwungen"; ebenſo quantum („zu allem, was") possumus. — at id quidem . .] der neue Einwand wird dadurch widerlegt, daß die Körperſchwäche der Greiſe nicht ein beſonderes (proprium) Gebrechen des Alters, ſondern im allgemeinen (commune) die Folge eines (ſchlechten) Geſundheitszuſtandes iſt; valetudo iſt eine *vox media*. — is qui . .] dient zur Unterſcheidung von gleichnamigen Männern, „derſelbe, der"; vgl. zu 10 eum qui. — aut nulla potius] „ja vielmehr ganz hinfällig". — quod ni ita fuisset] im Deutſchen ein Adverb; vgl. zu 31 quod si sibi acciderit. — illud] iſt Subjekt (= ille) und dem Prädikatsnomen lumen aſſimiliert. — lumen] aus luc-men, Mittel zum Leuchten, bezeichnet die Sache oder Perſon, von der die Helligkeit (lux) ausgeht, z. B. Sonne, Stern, Fackel, Lampe; hier bildlich für vir clarissimus. — paternam] „vom Vater ererbt". — animi] gehört zu magnitudinem. — si . . aliquando] „wenn wirklich einmal". — id] = infirmitatem. — diligentia] Gegenſatz zur temeritas, dem Fehler der Jugend. — modicis] d. h. nicht zu anſtrengende. — tantum] „nur ſo viel".

36. menti atque animo] „Verſtand (eig. Denkkraft) und Gemüt". — multo magis] „noch viel mehr". — haec] nämlich vires mentis atque animi. — nisi . . instilles] Subjekt iſt „man" (vgl. zu 27 quidquid agas); über die Bedeutung von lumini ſ. zu 35 lumen. — corpora . . animi] im Deutſchen Singular; der Genitiv exercitationum bezeichnet den Ausgangspunkt. Wir verwandeln den Ablativ defatigatione in ein Adjektiv; vgl. zu 28 studiis iuventutis. — nam quos ait Caecilius . .] dient zur Begründung eines vorher ausgelaſſenen Gedankens: auch Cäcilius ſtimmt damit überein; „denn wenn C. von . . ſpricht". — comicos] = comoediae, d. h. wie ſie in der Komödie auftreten. — hos significat . .] „ſo verſteht er darunter"; significare iſt wie putare mit einem doppelten Akkuſativ verbunden. — non senectutis, sed inertis . . senectutis] „nicht des Alters überhaupt, ſondern nur . .". — non proborum] = improborum. — senilis] = senum. — deliratio] von delirare, (beim Pflügen) aus der Furche (lira) kommen, ein verächtlicher Ausdruck für den kindiſchen Schwachſinn des Alters.

37. domum] das „Hausweſen", das außer den Kindern auch die Sklaven umfaßte. — et caecus et senex] dieſer nachdrückliche Zuſatz erhält durch die Stellung konzeſſive Bedeutung; vgl. zu 12 clari viri et consularis. — vigebat . .] faßt die vorhergehenden Sätze zuſammen, = „ſo blühte". — patrius] gehört zu beiden Subſtantiven und bezeichnet das, was von den Vätern oder Vorfahren herrührt, = „altrömiſch". — ita . . si] „nur dann . . wenn". — si nemini emancipata est] emancipare aus ſeiner Gewalt (manus) entlaſſen und (entweder freimachen oder) einem anderen (alicui) übergeben; „wenn es von niemandem abhängig iſt". — senile aliquid] „etwas vom Greiſe", d. h. deſſen gute Seiten. — quod qui

sequetur] „denn wer danach trachtet", nämlich nach der Jugendlichkeit.

38. septimus . . est in manibus] gemeint ist das letzte Buch der 'Origines', an dem Kato bis kurz vor seinem Tode arbeitete; daher est in manibus, wie 22 quam in manibus habebat. — omnia . . monumenta] vgl. zu 21 sepulcra legens. — quascumque defendi] causam defendere „in einem Prozeß als Verteidiger auftreten". — nunc cum maxime] „gerade jetzt". — conficio] „ich arbeite schriftlich aus", um sie herauszugeben. — Graecis litteris] vgl. Einleitung S. VIII. — Pythagoreorum more] Pythagoras machte seinen Schülern strenge Selbstprüfung zur Pflicht; die „Goldenen Worte" (*χρυσᾶ ἔπη*), die in späterer Zeit unter seinem Namen verbreitet wurden, enthielten die Mahnung, sich jeden Abend drei Fragen vorzulegen:

Πῇ παρέβην; τί δ' ἔρεξα; τί μοι δέον οὐκ ἐτελέσθη;

jedoch nicht, wie Kato meint, exercendae memoriae gratia, sondern zur sittlichen Vervollkommnung. — commemoro] eigentlich: ich mache (mich) ganz eingedenk, d. h. „rufe mir ins Gedächtnis zurück". — desudans atque elaborans] „reichlich (de-, e-) Schweiß und Mühe verwendend"; die Ausdrücke entsprechen dem in curricula mentis liegenden Bilde von der Rennbahn, das mit Vorliebe auf geistige Arbeit übertragen wurde, z. B. von Horaz (epist. II 3, 412 f.):

Qui studet optatam cursu contingere metam,
Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. —

adsum] nämlich vor Gericht. — ultro] „unaufgefordert". — tueor] „vertrete". — si . . nequirem] = etsi . . nequirem. — lectulus] das „Ruhelager", das im Studierzimmer stand. — quae . . possem] die Irrealität des regierenden Satzes wird auf den Relativsatz ausgedehnt; vgl. zu 4 cum effluxisset.

— acta vita] „meine bisherige Lebensweiſe". — viventi] hängt von obrepat ab, iſt aber auch als logiſches Subjekt von intellegitur zu denken. — sensim sine sensu . . senescit] die Alliteration ſoll das ſanfte Hinſchwinden der Lebenskraft malen.

39. quod . . dicunt] bleibt unüberſetzt; ſ. zu 32 quod monet. — carere] „entbehren müſſen". — voluptatibus] nämlich corporis. — o praeclarum munus . .] der Ausruf iſt eine lebhafte Form der Widerlegung. — tradita est] nämlich a Nearcho; ſ. 41 am Ende. — pestem] wird nur bildlich gebraucht, = „Gift". — cuius voluptatis] der Deutlichkeit wegen wird beim Relativ das Beziehungswort wiederholt, der Genitiv hängt von avidae ab. — ad potiendum] nahezu = ad fruendum, nämlich voluptate.

40. proditiones] „Fälle von Verrat". — cum hostibus] Attribut zu colloquia („Unterhandlungen"). — denique] zuſammenfaſſend und abſchließend, wie 33. — malum facinus] facinus iſt urſprünglich eine *vox media*, obgleich es oft ſchon an ſich eine „Untat" bedeutet. — libido voluptatis] „ſinnliche Luſt", ein ſtärkerer Ausdruck als libido oder voluptas allein. — (stupra) vero] ſteigernd. — flagitium] eine entehrende Handlung, „Schandtat". — nihil mente praestabilius] denn nach Platon gebührt dem Verſtande (*νοῦς*) die Herrſchaft über die niederen Seelenkräfte *θυμὸς* und *ἐπιθυμία*; vgl. Tusc. I 20 Plato triplicem finxit animum, cuius principatum, id est rationem (= mentem), in capite sicut in arce posuit et duas partes ei parere voluit, iram (= *θυμόν*) et cupiditatem. — muneri ac dono] Hendiadyoin, = „Gnadengeſchenk". — in . . regno . . consistere] iſt örtlich gedacht; daher consistere „feſten Fuß faſſen".

41. fingere animo iubebat] „solle man sich vorstellen"; über animo s. zu 15 complector animo. — tanta . . quanta . . maxima] „von der größten Sinnenlust, die man empfinden könne". — nemini censebat] „dann werde . .". — dum ita gauderet] „solange er diese Sinnenlust genieße". — consequi] „auffassen". — cum maior esset] in direkter Rede cum maior est. — cum quidem . . interfuisset] der Satz erwähnt einen bedeutungsvollen (quidem) Nebenumstand (direkt: cum . . interfuit) und gehört zu locutum, „ein Gespräch, bei dem auch noch . . zugegen gewesen sei"; über die Glaubwürdigkeit dieser Angabe s. das Namenverzeichnis unter Plato.

42. quorsus hoc?] nämlich dixi, leitet zum Hauptgedanken über; vgl. zu 13 quorsum; das Alter hat den Vorzug, daß es die Neigung zum Ungebührlichen (quod non oporteret) nicht aufkommen läßt. — invitus feci] „nur ungern habe ich mich dazu entschlossen". — quam . . fuisset] statt fuerat, infolge des vorhergehenden Konjunktivs. — notandam] der eigentliche Ausdruck für die Rüge des Censors. — exoratus . . est] da eine Schuld vorliegt, muß im Deutschen ein passendes Hilfsverb hinzugefügt werden; außerdem gebrauchen wir das Plusquamperfekt, weil in der Erzählung zurückgegriffen wird. — essent] gehört zu in vinculis. — rei capitalis] d. h. eines schweren Verbrechens, das den Verlust der bürgerlichen Stellung (caput) nach sich zog; dieser Umstand soll die Tat des Flamininus in einem milderen Lichte erscheinen lassen. — qui . . fuerat] im Deutschen ein Substantiv. — elapsus est] nämlich ohne Strafe. — flagitiosa] s. zu 40 flagitium. — imperii dedecus] eine Herabwürdigung des (militärischen) Amtes.

43. porro] bezeichnet hier eine Reihenfolge nach rückwärts, „ihrerseits wieder". — mirari] „seine Verwunderung aus-

ſprechen"; ſ. zu 3 facimus admirantes. — solitum] wird im Deutſchen Adverb, wie nachher optare solitos; 7 deplorare solebant. — esse] in nachdrücklicher Stellung, iſt hier ein ſelbſtändiges Zeitwort. — quendam] ſ. das Namenverzeichnis unter Cineas. — qui se sapientem profiteretur] „der ſich als einen Philoſophen (vom Fach) ausgebe". — omnia . . ad voluptatem esse referenda] „die Sinnenluſt ſei zum Maßſtabe aller unſerer Handlungen zu machen"; in Wirklichkeit verſtand jener Philoſoph unter der ἡδονή nicht die niedrige Sinnenluſt. — vixerat . . cum] bedeutet (nicht Gleichzeitigkeit, ſondern) vertrauten Umgang. — eundem] nämlich P. Decium. — esse . . aliquid . . pulchrum] „es gäbe . . etwas, das . .; natura „ſeinem Weſen nach". — sua sponte] nicht des äußeren Vorteils wegen, ſondern „um ſeiner ſelbſt willen". — spreta et contempta] Hendiadyoin; vgl. orare atque obsecrare „inſtändigſt bitten". — sequeretur] in innerlichem Sinne, wie 37 quod qui sequetur.

44. quorsus . .] leitet zu dem abſchließenden Hauptgedanken über, wie 13; 42. — vituperatio] in paſſiver Bedeutung, alſo = vitium. — caret . . caret] eine Wiederholung desſelben Wortes (Anaphora), aber in verſchiedenem Sinne („es muß entbehren . . es entbehrt gern"). — insomniis] von dem Singular insomnia, = „ſchlafloſe Nächte".

si aliquid dandum est] „wenn man wirklich (ſ. zu 35 si . . aliquando) ein Zugeſtändnis machen muß". — divine] „höchſt treffend"; vgl. 24 divina studia. — escam malorum] malorum iſt Neutrum; Platon nennt die ἡδονή (Timaeus 69 d) μέγιστον κακοῦ δέλεαρ. — capiantur] die Schuld der Menſchen iſt im Deutſchen durch ein Hilfsverb auszudrücken, wie 42 exoratus est. — quamquam . .] „ſo behaupte ich, daß zwar . . entbehren muß". — modicis] d. h. nicht über-

trieben, wie 35 exercitationibus modicis. — quae sibi nullo exemplo .. sumpserat] „eine beispiellose Freiheit, die er sich .. genommen hatte"; in diesem Sinne steht nachher licentia.

45. sed quid ego alios?] nämlich commemoro; s. zu 32 sed redeo ad me. — primum] das zweite Glied der Aufzählung wird 46 mit ego vero angeknüpft. — sodalitates autem] autem knüpft einen erläuternden Satz an, wie 7 pares autem; die „Bundesbrüder" (sodales) feierten das Fest ihrer Gottheit durch ein gemeinsames Mahl, und die Bewirtung ging unter den Mitgliedern der Brüderschaft (sodalitas) um. — igitur] nimmt nach dem Zwischensatze den Gedanken wieder auf. — omnino] vor sed = „allerdings", wie 28. — quidam] soll den Ausdruck fervor („Feuer") mildern und wird nachher durch neque enim .. metiebar erklärt. — aetatis] nach dem Zusammenhang = adulescentiae, ist absichtlich mit Beziehung auf qua progrediente („im Laufe der Jahre") gewählt. — neque .. magis quam] „nicht so sehr als". — amicorum] gehört zu beiden Ablativen. — accubitionem epularem amicorum] das Beisammensein (eigentlich nach römischer Sitte -liegen) der Freunde beim Mahle. — haberet] „mit sich bringt". — convivium] „Lebensgemeinschaft"; dem entsprechend sind auch die folgenden Substantive (griechisch *συμπόσιον* und *σύνδειπνον*) wiederzugeben. — in eo genere] im Deutschen kürzer; s. zu 4 quo in genere. — quod .. minimum est, maxime probare] „die Nebensache .. als Hauptsache ansehen".

46. ego vero ..] lebhafter Übergang zu dem zweiten Beweise (s. zu 45 primum), daß Kato ein Freund edler Geselligkeit ist. — sermonis delectationem] „angenehme Unterhaltung", wie 36 exercitationum defatigatione. — tempestivis]

„zeitig anfangend“ (und daher lange dauernd). — qui pauci admodum] „deren nur noch recht wenige“. — ista] „jene Genüſſe“. — ne . . voluptati] gibt den Zweck der Behauptung an, im Deutſchen beſſer kauſal, „denn es ſoll nicht ſo ausſehen, als ob“. — cuius . . modus] „wovon . . ein beſtimmtes Maß (= Quantum) der Natur entſpricht“. — non intellego] im Deutſchen mit einem Hilfsverb. — ne . . quidem] die Negation dient nur zur Fortſetzung des verneinten Hauptgedankens und wird daher nicht überſetzt; ſ. zu 8 ne sapienti quidem. — carere sensu] „unempfänglich ſein“ (in re „für etwas“). — (me) vero] verſichernd. — magisteria] der Vorſitzende beim Trinkgelage hieß magister (oder rex) convivii. — is sermo] hier nach dem Zuſammenhange ein „Rundgeſang“, der von dem zu oberſt Sitzenden (a summo) angeſtimmt wurde. — in poculo] „beim Becher“. — pocula . . minuta atque rorantia] „kleine Becher, die nur Tropfen von ſich geben“, im Gegenſatze zu Pokalen, die in vollen Zügen geleert werden; der Ausdruck iſt aus der angeführten Schrift Xenophons (2, 26) überſetzt, daher sicut . . est „wie es . . heißt“. — ignis] „Kaminfeuer“. — hibernus] „im Winter“, gehört auch zu sol. — quae quidem] „das ſind die Genüſſe, die“; quidem dient zur Hervorhebung, wie 14 quem quidem. — convivium . . compleo] „ich habe eine vollzählige Tiſchgeſellſchaft um mich“. — quam . . possumus] „wo möglich“, gehört zu ad multam noctem.

47. at . . credo . .] der Einwand, daß der Kitzel (titillatio; quasi bleibt unüberſetzt, da das Bild bei uns geläufig iſt) der ſinnlichen Genüſſe bei Greiſen nicht ſo groß ſei, wie bei der Jugend, und daß man daher dem Alter die Enthaltſamkeit nicht als Verdienſt anrechnen dürfe, wird durch den Hinweis auf die ſittliche Kraft des Alters widerlegt; die beiden Gegenſätze

titillatio . . desideratio (= desiderium) sind durch den Gleichklang hervorgehoben. — nihil . . molestum] „nichts ist schwer zu entbehren". — utereturne rebus veneriis] „ob er noch dem Venusdienste, d. h. dem Liebesgenusse, ergeben sei". — di meliora] nämlich dent, „Gott bewahre!" — ego vero] vero bekräftigt hier die zurückweisende Antwort; vgl. zu 32 ego vero. — istinc] = ab istis rebus. — satiatis . . et expletis] Hendiadyoin; s. zu 43 spreta et contempta. — quamquam] einschränkend, wie 24.

48. bona aetas] d. h. die Jugend. — parvulis . ., ut diximus] es sind nur harmlose Genüsse, wie Kato sie 46 me vero usw. geschildert hat. — potitur] = fruitur; vgl. 39 ad potiendum. — non omnino] „nicht ganz und gar". — in prima cavea] im vordersten (untersten) Teile des Zuschauerraums, also in der ersten Sitzreihe. — in ultima] = in summa. — propter] aus propiter, Adverb. — tantum, quantum sat est] adverbiale Bestimmung zu delectatur, im Deutschen kürzer.

49. illa] weist mit größerem Nachdruck als haec auf das Folgende hin. — emeritis stipendiis] ein bildlicher Ausdruck aus dem Kriegsleben, zu dem die Genitive erklärend hinzugefügt sind. — contentionis] „Wettstreit" um Ehrenstellen. — cupiditatum omnium] faßt die vorhergehenden Genitive zusammen, „kurz aller möglichen" usw. — secum esse] „sich selbst angehören". — ut dicitur] bei einer sprichwörtlichen Redensart, wie 21 quod aiunt. — (si) vero] steigernd. — aliquod] nach si, wie 44 si aliquid. — tamquam pabulum . .] „eine Nahrung, nämlich" usw.; tamquam bleibt wegen der Geläufigkeit des deutschen Bildes unübersetzt, wie 47 quasi. — studii atque doctrinae] Hendiadyoin; das zweite Substantiv wird zum Adjektiv, „wissenschaftlich". — otiosa] d. h. frei

von Staats- und Berufsgeschäften, „beschaulich"; denn der Gegensatz zu otium ist negotium.

miro . . in studio] = studiosissimum, wie 7 sine querela. — paene] soll den Ausdruck dimetiendi mildern, = „ich möchte fast sagen". — describere] „zeichnen"; vgl. Livius 25, 31, 9 Archimedem . . intentum formis, quas in pulvere descripserat, . . interfectum. — oppressit] „überraschte". — quam delectabat . .] quam im Ausrufe = quantopere.

50. quid in levioribus studiis] „wie steht es mit" usw., Übergang von den praktischen Beschäftigungen zur Poesie, die in den Augen des Römers geringeren Wert (daher levioribus) hatte. — acutis] „Scharfsinn erfordernd". — Livium] nämlich Andronicum. — fabulam docuisset] docere wie *διδάσκειν* (einüben und) „zur Aufführung bringen". — processit aetate] „lebte noch". — quid . . loquar] mit scheinbarer Übergehung wird das Angeführte nachdrücklich hervorgehoben *(praeteritio)*; vgl. zu 31 nihil necesse est. Kato kommt hiermit noch einmal auf die wissenschaftliche Arbeit zurück. — huius P. Scipionis] des jetzt lebenden Publius Scipio Nasika; s. das Namenverzeichnis. — his paucis diebus] „erst vor wenigen Tagen". — (M.) vero] steigernd, wie 49 si vero. — Suadae medullam] Suada griechisch *Πειθώ*, die Göttin der Beredsamkeit; medulla hier bildlich für das Vollkommenste.

quae sunt . . comparandae] in negativen Sätzen hat das Gerundiv die Bedeutung der Möglichkeit. — atque haec quidem] schließt den Abschnitt über die Pflege der Wissenschaften und Künste ab, wenn auch noch ein beherzigenswerter Schlußgedanke angeknüpft wird. — bene institutis] = eruditis. — cum aetate] „mit den Jahren". — ut honestum . . sit] die Folgerung wird im Deutschen besser durch einen Hauptsatz ausgedrückt; honestum sit der Ausspruch „macht ihm Ehre". —

ut ante dixi] nämlich 26. — qua . . maior] „und das ist unbedingt der größte geistige Genuß, den es geben kann".

51. quibus . . delector] das beweist sein Buch de agri cultura. — nec . . et] eigentlich: einerseits nicht . . anderseits; aber im Deutschen wird die Doppelbeziehung besser aufgegeben. — ad sapientis vitam] weil das Landleben fast dieselbe Befriedigung gewährt. — habent . . rationem] ein kaufmännischer Ausdruck, so daß der Landmann als Gläubiger und der Boden als Schuldner anzusehen ist, = „in Rechnung stehen". — imperium] = quod imperatum est, „die Forderung". — sine usura . . cum faenore] das Bild vom Geldverkehr wird fortgesetzt; usura „die Zinszahlung" des Schuldners, faenus „der Zinsertrag" des Gläubigers; alias „das eine Mal", statt eines zweiten alias folgt plerumque. — quamquam] einschränkend, wie 47. — vis ac natura] Hendiadyoin, zu übersetzen nach 49 studii atque doctrinae. — gremio mollito ac subacto] der „Schoß" der Erde muß gelockert und umgearbeitet werden, um das ausgestreute Samenkorn aufzunehmen. — occaecatum] „im Dunkel" (des Erdenschoßes). — ex quo . . nominata est] eine ganz verfehlte Ableitung; das lateinische Wort occa und das deutsche „Egge" sind vielmehr aus der gemeinsamen Wurzel ak (spitz) herzuleiten. — tepefactum . . diffundit] Subjekt ist noch terra, das Partizip gehört zum Objekt semen; die Erde läßt das durch ihre (feucht-) warme Umschließung (vapore et compressu suo) erhitzte Samenkorn quellen (diffundit). — herbescentem . . viriditatem] konkret, „das aufsprießende Grün". — nixa fibris stirpium] „von Wurzelfasern festgehalten". — erecta] wird reflexiv übersetzt. — pubescens] ein Bild vom menschlichen Wachstum, wie vorher adulescit, „zur Männlichkeit heranreifend". — ex quibus . . structam] wenn es sich aus diesen

Hüllen (vaginis) herausgearbeitet hat, treibt es die Frucht hervor, die in der regelmäßigen Form der Ähre gebaut ist. — munitur] im Deutschen reflexiv.

52. quid . . commemorem] Übergang in Form einer *praeteritio*, wie 50 quid . . loquar; die Plurale ortus, satus („Anpflanzung"), incrementa bezeichnen eine Mehrheit von Fällen, im Deutschen steht der Singular; vgl. zu 22 ingenia. — satiari . . non possum] = satis delectari non possum. — ut . . noscatis] gibt, wie 46 ne . . voluptati, den Zweck der Äußerung an, deutsch: „denn ihr sollt doch . . kennen lernen". — omitto enim . .] statt der erwarteten Beschreibung des Weinbaus folgt zunächst eine allgemeine Bemerkung über die Entwickelung der Pflanzen; der im Lateinischen fehlende Begriff „Pflanze" (planta heißt „Setzling") wird durch omnium, quae generantur e terra umschrieben. — vim ipsam] bezeichnet dasselbe wie vorher 51 vis ac natura. — acini vinaceo] „Weinbeerkern". — stirpium] hier „Gewächse". — malleoli] eigentlich Hämmerchen, d. h. hammerförmige Schößlinge, in der Sprache des Weinbaus „Fechser" genannt. — sarmenta] „Reiser". — viviradices] „Wurzelableger". — propagines] Zweige, die vom Mutterstock aus in die Erde gesenkt und erst abgelöst werden, wenn ihre Spitze Wurzel geschlagen hat, = „Senker". — vitis quidem] Übergang zu der vorher angekündigten Auseinandersetzung, „was nun . . betrifft". — fertur] im Deutschen ein intransitives Verb. — eadem] im Deutschen ein Adverb, das den Gegensatz hervorhebt, wie 4 eandem. — quam . . erratico] bezeichnet eine weitere Stufe der Entwickelung, „und wenn er dann in vielfachen, regellosen Windungen sich hinschlängelt". — ferro] statt des Stoffnamens setzen wir das Werkzeug. — silvescat sarmentis et . . fundatur] „ins Holz schießt und so . . zu üppig wuchert".

53. relicta] = non amputata. — quae gemma dicitur] „das ſogenannte Auge". — suco] hier „Feuchtigkeit". — nec . . et] wie 51 (et „und doch"); modicus „ausreichend". — defendit] defendere eigentlich „hinwegſtoßen", d. h. „abwehren"; vgl. bellum defendere. — fructu] in verbaler Bedeutung (vgl. frui). — laetius] hat aktiven Sinn. — cuius] nämlich vitis. — ut ante dixi] nämlich 51 quamquam . . delectat, alſo auch auf natura ipsa bezogen. — capitum] der „Pfahlköpfe", die durch Querlatten verbunden wurden. — propagatio] das „Weiterziehen" an den Latten. — ea, quam dixi, . . immissio] Hinweis auf 52 amputans coercet . . und 53 in iis, quae relicta sunt uſw., alſo immissio „das Wachſenlaſſen". — quid . . proferam] vgl. 52 quid . . commemorem; Übergang vom Weinbau zu anderen Tätigkeiten des Landmanns; der Plural der Abſtrakta wie 52 ortus uſw.; repastinationes das „Umhacken" mit dem zweizinkigen pastinum.

54. doctus] „der ſachkundige", iſt durch die Stellung hervorgehoben und als Beiname behandelt, wie 73 sapientis; daher fehlt das beim Eigennamen übliche ille. — cum . . scriberet] „in ſeinem Gedichte". — saeculis] wie 24 saeclo. — fuit] „lebte"; vgl. 21 qui sunt. — lenientem] ein attributiver Zuſatz = qui leniebat (*de conatu*). — quod capiebat e filio] im Deutſchen kürzer. — colentem . . facit] wie 3 facimus admirantes; Homer Odyſſee 24, 227 ſpricht freilich nur vom Umgraben (λιστρεύοντα). — segetibus] „Saatfelder". — arbustis] „Weingärten", wo die Reben an Bäumen gezogen wurden. — laetae] wie 53 laetius. — hortis . . et pomariis] „Gemüſe- und Obſtgärten". — florum omnium varietate] das abſtrakte Subſtantiv wird im Deutſchen Adjektiv, „bunte Blumenfülle"; ähnlich vorher pastu, examinibus. — insitiones, quibus . . sollertius] das „Propfen" iſt „die ſinnreichſte Erfindung der Landwirtſchaft".

55. possum . .] im Deutſchen Konjunktiv, „ſo könnte ich noch . . aufführen". — haec ipsa . .] „ſchon das Geſagte". — studio . . provectus sum] „ich habe mich durch die Vorliebe . . fortreißen laſſen"; über dieſe Bedeutung des Paſſivs ſ. zu 44 capiantur. — loquacior] „etwas redſelig". — ne . . videar vindicare] „denn es ſoll doch nicht ſcheinen, als ob . ."; vgl. zu 52 ut . . noscatis. — in hac vita] nämlich rustica. — vel . . vel] läßt beides als gleich wichtig gelten, ſowohl ſeine eigene Uneigennützigkeit als auch die Sittenſtrenge der alten Zeit; denn vel iſt alter Imperativ von velle, alſo eigentlich = wenn du willſt; vgl. zu 15 vel infirmis corporibus. — poteratne . . non] konnte etwa nicht, d. h. „mußte nicht"; tantus animus = tanta magnitudo animi.

56. sed] bricht ab und führt zur Hauptſache zurück, wie 45 sed quid ego alios? — in agris] = ruri. — id est senes] vgl. zu 19 senatum. — occupatum] occupare aliquem jemand (durch Ergreifen) an der Ausführung ſeiner Abſicht verhindern, d. h. ihm zuvorkommen, = „er kam ihm hierbei zuvor und". — viatores] Diener der höheren Beamten, ſo genannt, weil ſie allerlei Gänge (via) zu beſorgen hatten; Ciceros Deutung als „Landboten" iſt nicht ganz zutreffend.

cultione] altertümlich für cultura. — haud scio an] „wohl". — officio] „hinſichtlich der Dienſte, die der Ackerbau leiſtet". — sed] nach neque solum ohne etiam, weil das erſte Glied weniger wichtig iſt, wie 1 non solum . . sed. — saturitate copiaque] Hendiadyoin, ſättigende, d. h. „reiche Fülle". — ad cultum . . deorum] d. h. zu Opfergaben. — ut . . iam redeamus] wie 55 ne . . videar, „denn wir wollen uns nunmehr . . ausſöhnen"; hiermit kommt Kato auf eine vorher nicht genügend gewürdigte Seite des Landlebens, den Reichtum an leiblichen Genüſſen. — villaque tota] que faßt abſchließend

zusammen, „überhaupt". — porco, . . gallina] kollektive Singulare wie bei Stoffnamen. — iam . . appellant] „ferner der Garten, den . . nennen"; wie eine Speckseite hilft der Garten aus jeder Verlegenheit. — supervacaneis . . operis] Vogelfang und Jagd geben „als Nebenbeschäftigungen" den erwähnten Genüssen (haec) noch mehr „Würze".

57. quid . . dicam] wie 53 quid . . proferam; auch das Auge hat seine Lust an grünen (viriditate) Wiesen, regelmäßigen (ordinibus) Baumreihen, schönen (specie) Weinbergen oder Ölgärten. — usu uberius] „dem praktischen Nutzen nach ergiebiger". — ad quem fruendum . . retardat . . senectus] „und das ist ein Genuß, den . . nicht erschwert, sondern zu dem . . verlockend einlädt"; invitat atque allectat Hendiadyoin, wie 47 satiatis et expletis. — apricatione] „im Sonnenschein". — aquisve] d. h. durch kalte Bäder.

58. sibi habeant] „mögen sie für sich behalten", nämlich die jungen Leute in der Stadt, die allerlei Übungen zur körperlichen Kräftigung treiben. — clavam] „Fechtstock". — talos] „Knöchel" mit nur vier ebenen Flächen. — utcumque libebit] notwendig zum Glücke sind auch diese dem Alter erlaubten Spiele nicht, da das Landleben reichen Ersatz dafür bietet.

59. ut facitis] wir fügen „auch wirklich" hinzu; s. zu 20 ut sunt. — copiose] „beredt". — qui est . ., qui . . inscribitur] verschiedenartige Relativsätze werden im Lateinischen unverbunden angereiht; im Deutschen kürzer wiederzugeben. — atque ut intellegatis . ., Socrates] „damit ihr nun . ., so höret"; die angeführte Stelle steht in Xenophons Ökonomikus 4, 20—25. Cicero kannte diese Schrift von Jugend an; s. Einleitung S. VII. — regale] = rege dignum. — regem] (königlicher) Prinz; vgl. in Verrem 4, 61 reges Syriae, regis Antiochi filios pueros, scitis Romae nuper fuisse. — imperii] d. h.

ſeiner Statthalterſchaft in Kleinaſien. — consaeptum agrum] bei Xenophon παράδεισον. — proceritates] „den ſchlanken Wuchs"; über den Plural ſ. zu 53 quid . . proferam. — derectos in quincuncem] wie die Fünfzahl auf dem Würfel „kreuzweiſe geordnet". — subactam] wie 51 gremio . . subacto. — suavitatem] im Deutſchen Adjektiv; ſ. zu 54 varietate; 57 viriditate. — sollertiam] eine Eigenſchaft des Erfinders; vgl. 54 zu insitiones, quibus . . sollertius. — dimensa] paſſiviſch. — discripta] ſ. zu 5 discriptae. — atqui] „nun". — mei sunt] „mein Werk ſind". — multo auro multisque gemmis] Ablative der Eigenſchaft, = „von . . ſtrotzend". — rite vero] vero bekräftigt die Antwort; vgl. zu 47 ego vero. — virtuti tuae fortuna coniuncta est] deutlicher bei Xenophon (Ök. 4, 25) ἀγαθὸς ὢν ἀνὴρ εὐδαιμονεῖς; wir erwarteten alſo fortunae tuae virtus coniuncta est, aber um einen Übergang zum Folgenden zu haben, hat Cicero den Begriff fortuna verſchoben.

60. M. quidem] an das *testimonium* aus Xenophon wird zum Schluſſe dieſes Abſchnittes ein beſonders einleuchtendes Beiſpiel angeknüpft; vgl. 30 Cyrus quidem. — accepimus] „wir wiſſen"; vgl. zu 13 qualem accepimus Platonis. — perduxisse] nämlich ea studia. — acta iam aetate] als ſein Leben eigentlich ſchon zu Ende war; denn „wenn es hoch kommt, ſind es achtzig Jahre" (Pſalm 90, 10). — ad senectutis initium] denn mit 46 Jahren begann nach der Anſicht (voluerunt) der Vorfahren die *aetas seniorum*. — atque huius] „und dabei . ."; Übergang zu dem folgenden Abſchnitt.

61. elogium] ein Lehnwort aus dem griechiſchen εὐλογία, „Grabſchrift"; vgl. zu 21 sepulcra legens. — hunc unum . .] die Inſchrift war in dem altrömiſchen Versmaße, dem *versus Saturnius*, abgefaßt, deſſen Grundform

⏑ – ⏑ – ⏑ – | ⏑ ‖ – ⏑ – ⏑ – ⏑

durch Dehnung oder Unterdrückung der Senkungen und durch Auflösung der Längen verändert wurde; im ersten Verse fehlt hinter consentiunt die Senkung, der zweite Vers enthält zwei Auflösungen und ist nicht vollständig angeführt. — carmen] „Inschrift". — gravis] nämlich erat, „war ehrwürdig". — cuius . . esset . . consentiens] kausal, „da es über seine Verdienste nur eine Stimme in der ganzen Welt (omnium) gab". — quem virum . . vidimus] „was für einen Mann haben wir . . an . . gesehen"; nuper wie 27 modo. — quid . . loquar] wie 52 quid . . commemorem. — iam ante] 10—12. — sententia] „Urteil"; vgl. zu 17. — etiam in nutu residebat] „schon in ihrem Kopfnicken thronte"; so sagt Homer Ilias 1, 528 von Zeus ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων. — habet] die Stellung des Verbs ersetzt eine Versicherung, = „ja, es besitzt". — honorata] d. h. bei einem Staatsmanne; vgl. zu 22 honoratis.

62. oratione] „Auseinandersetzung", wie 3. — mementote] „bedenket wohl". — eam] „nur ein solches". — quae . . constituta sit] „das auf dem Grunde . . ruht". — quae se oratione defenderet] „das sich erst mit Worten verteidigen müßte". — cani] nämlich capilli. — repente . . arripere possunt] „können ohne weiteres . . verleihen". — fructus capit . . extremos] auctoritatis ist erklärender Genitiv, = „erntet schließlich als Frucht das Ansehen". — haec . . ipsa] „schon solche Aufmerksamkeiten". — salutari . .] die paarweise geordneten Infinitive sind aktivisch zu übersetzen; decedi von decedere alicui „jemandem aus dem Wege gehen"; deduci, reduci „abholen und heimgeleiten". — ut quaeque . . ita] „je . . desto".

63. modo] 59. — solitum] im Deutschen ein Adverb, wie 43. — tantum tribuitur aetati] „es wird so viel auf die

Altersstufe gegeben". — ludis] Ablativ der Zeit. — magno consessu] *abl. abs.* — legati cum essent] im Deutschen eine Appositon mit „als". — certo in loco] d. h. an einem Ehrenplatze. — sessum] ist Supinum. — dixisse . . quendam] ist noch von dicitur abhängig; auf die persönlich konstruierten Verba des Sagens muß in einem zweiten Satze der *acc. c. inf.* folgen, wenn ein neues Subjekt eintritt.

64. in vestro collegio] Scipio und Lälius gehörten der Körperschaft der Augurn an. — ut quisque . . ita . . tenet] d. h. jedesmal der älteste stimmt zuerst ab; die bei ut . . ita üblichen Superlative (vgl. 62 am Ende) sind in antecedit und principatum enthalten. — cum imperio] „militärische Gewalt" hatten nur die höchsten Beamten.

quae sunt . . comparandae] mit dem Sinne der Möglichkeit, wie 50 gegen Ende; praemium steht in der eigentlichen Bedeutung von (prae-emere) „Vorrecht". — usi sunt] „genossen haben". — fabulam aetatis peregisse nec . . corruisse] solche Greise haben das Drama des Lebens (vgl. zu 5 ceterae partes aetatis) zu Ende (per) gespielt und sind nicht wie solche Schauspieler, die aus Mangel an Übung ihre Rolle nicht durchführen können, zuletzt „aus der Rolle gefallen".

65. difficiles] „unfreundlich". — si quaerimus] nämlich rem, „wenn wir der Sache auf den Grund gehen"; hiermit wird der Einwand nicht nur zugegeben (wie 47 mit credo), sondern noch überboten, damit die Widerlegung (sed haec . .) um so klarer wird. — ac . . tamen] „nun . . doch wenigstens", im Gegensatz zu der avaritia, die am Ende des Abschnittes besonders behandelt wird. — habent] „lassen zu". — non illius quidem iustae] „die zwar nicht ganz stichhaltig ist"; quidem lehnt sich an ein Pronomen an, wie 8 istud quidem. — videatur] im Deutschen ein Adverb. — contemni . . illudi]

eine Steigerung, contemnere (aus Gleichgültigkeit) „übersehen", despicere „geringschätzen". — in fragili corpore . . offensio est] d. h. ein Gebrechlicher nimmt jede Beleidigung übel. — artibus] nämlich bonis, „geistige Bildung". — qui . . sunt] gemeint sind der schroffe (diritas) Demea und der freundliche Micio, die in dem Lustspiele des Terenz „auftreten" (sunt). — natura] „Charakter". — severitatem . ., sed eam . . modicam] „den Ernst . ., aber nur in maßvoller Beschränkung". — avaritia vero] vero ist steigernd. — sibi velit] „bedeutet". — quo . . restet] der Konjunktiv steht, weil von einem gedachten Falle die Rede ist; durch die umgekehrte Reihenfolge (Chiasmus) und den Gleichklang werden die Gegensätze viae minus . . plus viatici hervorgehoben; vgl. zu 33 utare, dum adsit, cum absit, ne requiras. So schließt dieser Teil mit einem schönen und in kunstvoller Form ausgesprochenen Gedanken (ähnlich wie 38 am Ende), der zugleich auf den nächsten Hauptteil vorbereitet.

66. sollicitam habere] „in Unruhe erhalten". — o miserum senem] lebhafte Form der Widerlegung, wie 39 o praeclarum munus. — mortem contemnendam] erinnert an die Überschrift des ersten Buches der Tuskulanen; s. Einleitung S. X. — quae . .] Begründung durch eine Schlußfolgerung, deren Obersatz zwei Möglichkeiten enthält; der Untersatz wird mit atqui „nun aber", der Schlußsatz mit igitur eingeleitet. — si aliquo] vgl. zu 49 aliquod. — futurus sum] drückt die Erwartung aus, wie 6 gratum futurum est.

67. quamquam] schränkt die Behauptung ein, daß der Greis dem Tode näher sei. — plures . . casus mortis habet] „ist viel häufigeren Todeszufällen ausgesetzt". — tristius curantur] „ihre Heilung ist mit mehr Kummer (und Mühe) ver-

bunden". — quod ni . . accideret] d. h. wenn mehr Leute alt würden; im Deutſchen ein Adverb, wie 35 quod ni ita fuisset. — nulli fuissent] ſtärker als non fuissent; der Gedanke, daß das Wohl der Staaten auf der Einſicht der Greiſe beruht, iſt ſchon 20 ausgeſprochen.

68. sensi] „ich habe es fühlen müſſen". — in exspectatis . . fratribus] „die zu den glänzendſten Hoffnungen berechtigten"; der eine ſtarb im 12., der andere im 14. Lebensjahre. — at . . potest] ein ſelbſtgemachter Einwand, der in den beiden folgenden Sätzen widerlegt wird; quod . . idem . . non potest „was . . nicht auch . . kann". — insipienter sperat] „es iſt eine Torheit zu hoffen". — at senex . .] ein neuer Einwand; die Widerlegung (at est . .) wird mit derſelben Konjunktion eingeleitet; vgl. 35 at multi . . at id uſw. — ille . . hic] = adulescens . . senex; mit hic wird der Greis bezeichnet, weil er dem Sprechenden näher ſteht.

69. quamquam] wie 67. — da . . summum tempus] konzeſſiv, „geſtatte (einem Menſchen) die längſte Lebenszeit". — sed mihi . .] ſtatt des erwarteten Nachſatzes (tamen non diu vixit) folgt gleich deſſen Begründung. — tantum] Adverb, „nur das". — consecutus sis] Subjekt „man", daher der Konjunktiv; ſ. zu 27 quidquid agas. — horae quidem] adverſativ.

70. neque . . neque . . veniendum] der erſte Satz iſt dem zweiten unterzuordnen, „wie . . nicht . . braucht . ., ebenſowenig braucht . . zu kommen"; zu peragenda ſ. 64 fabulam aetatis peregisse; modo = dummodo; fuerit „auftritt" wie 65 sunt; ad 'Plaudite' (der Imperativ iſt ſubſtantiviert) = zum Abſchluſſe; denn am Ende eines Stückes wurden die Zuſchauer zum Beifallklatſchen aufgefordert. — non magis . . quam] „ebenſowenig . . wie". — praeterita . . suavitate]

„nach der lieblichen Frühlingszeit"; ſ. zu 59 suavitatem. — significat] „iſt ein Sinnbild".

71. omnia autem] autem dient wie griechiſch δὲ oft nur zur Anknüpfung, = „ferner". — emori] das Kompoſitum deutet das allmähliche Schwinden der Lebenskraft an; von dem unnatürlichen Tode des Jünglings wird nachher mori gebraucht. — quod idem] wie 68; idem „auch". — contingit] hier = accidit. — adversante et repugnante] Hendiadyoin, wie 47 satiatis et expletis und nachher matura et cocta. — exstinguitur] im Deutſchen intranſitiv. — quasi] hier = ut. — vix evelluntur] „ſich nur mit Mühe abreißen laſſen". — si . . cocta] Aſyndeton des Gegenſatzes; cocta nämlich durch die Sonnenwärme. — quae quidem] quidem hebt den Gegenſatz (zu der erwarteten Trauer) hervor. — videre videar] nämlich mihi; eine beliebte Alliteration. — aliquando] = tandem.

72. senectutis autem] wie 71 omnia autem. — recteque . . vivitur, quoad] „und ſo lange hat man ein Recht weiterzuleben, als". — munus officii] „die (von der Pflicht gebotene, d. h.) pflichtmäßige Aufgabe". — possis] Subjekt „man", wie 69 consecutus sis. — mortemque contemnere] iſt dem Sinne nach den vorhergehenden Infinitiven untergeordnet und wird daher ein präpoſitionaler Ausdruck. — hoc illud est, quod . .] „das bedeutet jene Antwort, die". — tandem] in einer dringenden Frage = „denn eigentlich". — audaciter] ſeltene Form für audacter.

sed vivendi . .] Zuſammenhang: wenn auch der Tod nichts Schreckliches hat, ſo darf doch niemand ihn durch Selbſtmord beſchleunigen. — integra mente certisque sensibus] *abl. abs*, integer „ungeſchwächt", certus zuverläſſig, d. h. „klar". — iam omnis] iam leitet hier, wie ſonſt atqui (z. B. 66), den Unterſatz einer Schlußfolgerung ein, der

Schlußſatz beginnt hier mit ita fit, ut. — invelerata] „wenn ſie alt (und gebrechlich) geworden iſt". — reliquum] iſt hier Subſtantiv. — nec . . nec sine causa deserendum sit] „zwar nicht . ., aber auch nicht ohne triftigen Grund aufgegeben werden darf"; denn nach ſtoiſchen Grundſätzen war der Selbſtmord unter Umſtänden geboten. — vetatque] „und ſo verbietet". — praesidio et statione] im Deutſchen ein Wort.

73. Solonis quidem . . est elogium] „von Solon freilich gibt es einen Spruch"; sapientis gilt ſchon als ſtehender Beiname Solons, eines der ſieben Weiſen; daher fehlt illius; aber der angeführte Ausſpruch zeugt nach Cicero durchaus nicht von Weisheit; vgl. zu 54 doctus. — quo . . negat] bleibt bis auf die Negation unüberſetzt; vgl. zu 32 quod monet; die Stelle lautet:

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
Ποιήσαιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς

und iſt von Cicero in den Tuskulanen I 117 überſetzt worden. — haud scio an melius] nämlich dixerit; vgl. 25 et melius. — faxit] = fecerit; der Schluß des Pentameters lautet nach Cicero (Tusc. I 34) cur? volito vivus per ora virum, wonach Ennius an den Nachruhm dachte, nicht aber an ein wirkliches Fortleben (quam immortalitas consequatur).

74. iam . .] „ferner . ."; es ſoll gezeigt werden, daß die Todesfurcht unbegründet iſt; zwar kann es irgend eine Empfindung des Sterbens geben, jedoch nur (isque) für einen Augenblick (ad exiguum tempus). — quidem] hier = „aber". — aut optandus aut nullus] „wünſchenswert", wenn die Seele unſterblich, „gar nicht vorhanden", wenn ſie ſterblich iſt. — meditatum] paſſiviſch, „man muß ſich darauf vorbereitet haben". — incertum an] „vielleicht". — ipso] „ſchon". — timens]

= is, qui timet ist Subjekt zu poterit. — qui] ist Adverb. — animo consistere] „Seelenruhe erlangen".

75. de qua] nämlich meditatione. — non ita longa] „nicht gerade lang"; vgl. non ita multo post. — cum recorder non L. Brutum, qui . . est interfectus] „wenn ich mir vergegenwärtige, nicht wie . . den Tod gefunden hat" usw. — cursum equorum] dichterisch ausmalend für equos. — duos Scipiones] nämlich die beiden Brüder, die in Spanien fielen; s. das Namenverzeichnis. — collegae] Markus Terentius Varro hatte unbesonnen (temeritatem) zur Schlacht geraten. — crudelissimus . . hostis . . passus est] Hannibal ließ ihn ehrenvoll bestatten; mit crudelissimus vgl. die von Livius in der Charakteristik Hannibals (21, 4) angeführte inhumana crudelitas. — sed legiones nostras . . profectas] statt der Relativsätze ist ein Partizip eingetreten; die Todesverachtung hervorragender Männer ist nicht so beweiskräftig wie die ganzer Legionen, = „nein, wie ganze Legionen von uns" usw. — quod igitur adulescentes . . contemnunt, id . . senes extimescent?] ein *argumentum ex contrario* oder Enthymem: wenn ungebildete junge Leute aus dem Bauernstande (rustici) — dem die Mehrzahl der gemeinen Soldaten angehörte — gern in den Tod gehen, so muß man das noch viel mehr von hochgebildeten (docti) Greisen erwarten.

76. omnino . . satietatem] „jedenfalls . ."; der Zusammenhang mit dem vorhergehenden Abschnitte ist: Für einen Greis ist die Todesverachtung um so natürlicher, als er seine Lebensaufgabe ganz erfüllt hat; satietas ist der Zustand (-tas) des Genughabens (satis), also nicht Übersättigung, sondern „volle Ausnutzung". — constans . . aetas] vgl. 33, wo ebenfalls vier Lebensalter unterschieden werden. — extrema] im Deutschen Adverb, wie 62 fructus capit . . extremos.

77. non enim . .] begründet Katos Entschluß, seine eigene Ansicht über den Tod zu offenbaren; schicke „nun denn" voraus. — et eam quidem vitam] „und zwar ein Leben"; vitam ist Akkusativ des Inhalts. — munere . . perfungimur] wir müssen im Dienste der Notwendigkeit (quodam bleibt unübersetzt) schwere Arbeit verrichten, da das irdische Treiben die Seele von ihrer höheren Bestimmung abzieht. — sparsisse] wie ein Samenkorn. — ut essent] wir fügen ein allgemeines Substantiv hinzu, „damit es Wesen gebe". — tuerentur] „in Obhut nehmen". — caelestium] Neutrum; der Himmelskörper, d. h. „des Weltalls". — vitae modo atque constantia] „ein maßvolles und auf festen Grundsätzen beruhendes Leben".

78. ratio ac disputatio] „verstandesmäßige Erörterung". — incolas] „Landsleute", weil sie in Unteritalien ihren Sitz hatten. — qui essent . . nominati] begründet den Ausdruck incolas. — delibatos] abgeschöpft, d. h. „ein Ausfluß", wird Prädikat; haberemus wird im Deutschen Possessivpronomen. — quae Socrates . . disseruisset] nämlich in Platons Phädon. — quid multa?] „kurz". — sic . . sentio] sic kündigt den Inhalt der „Überzeugung" und „Ansicht" an; es werden nach Platon vier Beweise für die Unsterblichkeit der Seele angeführt: 1. die göttlichen Eigenschaften der Seele, 2. ihre aus eigener Kraft entspringende Bewegung, 3. ihre Einfachheit, 4. die Wiedererinnerung an einen früheren Zustand (*ἀνάμνησις*). Diese Beweise hat Cicero in seinen Tuskulanen weiter ausgeführt; vgl. Einleitung S. X. — celeritas] „Regsamkeit". — memoria . . prudentia] der Chiasmus (s. zu 65 viae minus . . plus viatici) hebt die Gegensätze hervor; prudentia = providentia; praeteritorum und futurorum sind Neutra. — tot artes, tot inventa] im Deutschen Abstrakta mit subjektiver Bedeutung, „Kunstfertigkeit", „Erfindungsgabe"; vgl. zu 12

sermo . . praecepta. — eam naturam] „ein (ſolches) Weſen". — res eas] „dieſe Eigenſchaften". — agitetur] „in Bewegung iſt". — principium] „Urgrund". — se . . relicturus] se relinquere „ſich untreu werden". — cum . . esset . . haberet] der Übergang in den Konjunktiv Imperfekti ſoll den neuen Beweisgrund deutlicher abheben, und aus demſelben Grunde tritt nachher wieder der Konj. Präſentis ein; dieſer Wechſel iſt erlaubt, wenn die Anſicht eines Schriftſtellers der Vergangenheit (hier Platons) angeführt wird. — magno . . argumento] „ein ſchlagender Beweis". — pleraque] „vieles". — arripiant] „ſich (eifrig) aneignen".

79. moriens] „kurz vor ſeinem Tode" (wie 30) ermahnt in Xenophons Cyropädie 8, 7 der ältere Cyrus ſeine beiden Söhne zu brüderlicher Liebe und ſucht durch den Hinweis auf ſein Fortleben nach dem Tode dieſe Mahnung eindringlicher zu machen. Aus dieſer Rede hat Cicero den Abſchnitt § 17—22 über die Unſterblichkeit der Seele überſetzt; vgl. die Einleitung S. VII. — aut nullum] „oder überhaupt nicht". — eundem . . esse] eundem iſt Subjekt, esse iſt hier ein ſelbſtändiges Verb, = „vorhanden ſein". — creditote] der Imperativ Futuri ſteht, wenn die Erfüllung von einer Bedingung abhängig iſt; vgl. 3 tribuito.

80. si . . animi efficerent] die Geiſter der Verſtorbenen wirken noch auf die Gedanken der Lebenden ein. — cum excessissent] direkt cum excesserunt. — emori] über die Bedeutung des Kompoſitums vgl. zu 71. — nec vero] vero iſt ſteigernd. — insipientem] bei Xenophon § 20 ἄφρων. — sed cum] hinter sed „vielmehr" ergänze mihi persuasum est. — ceterarum rerum] hängt von quaeque ab und nimmt proleptiſch auf den Gegenſatz animus . . solus Bezug; wir ſagen „bei allen Beſtandteilen . ., nur" uſw.

81. iam vero] „ferner aber". — quam somnum] den z. B. Homer in der Ilias (14, 231) den Bruder des Todes nennt. — atqui] leitet den Unterſatz einer Schlußfolgerung ein; vgl. zu 66 quae ..; der Schlußſatz beginnt hier mit ex quo intellegitur. — remissi] denn der Schlaf „löſt die Knoten der ſtrengen Gedanken" (Goethe, Egmont). — colitote] wie 79 creditote; den Schluß bei Xenophon § 22 hat Cicero verkürzt und verändert. — hanc omnem pulchritudinem] „dieſe ſchöne Welt". — tuentur] „in Obhut halten"; vgl. 77 tuerentur. — pie inviolateque] „in unverfälſchter Liebe". — Cyrus quidem] der Name wird im Hinblick auf das folgende nos hervorgehoben; ergänze dixit.

82. nostra] d. h. Beiſpiele aus der römiſchen Geſchichte; vgl. 12 domestica. Hervorragende Römer haben im Leben (82) und im Tode (83) ihren Glauben an ein Fortleben der Seele bekundet. — multos] nämlich alios. — tanta esse conatos .. nisi .. cernerent] „ſo große Taten unternommen haben .., ohne .. zu ſehen". — ad se .. pertinere] = se attingere. — de me ipse] ſ. zu 4 omnia bona a se ipsi petunt. — si .. terminaturus] „wenn mein Ruhm auf .. beſchränkt bleiben ſollte". — nescio quomodo] hier „unwillkürlich"; vgl. zu 28 nescio quo pacto. — cum excessisset] temporal. Der Konjunktiv iſt durch die irreale Vorſtellung entſtanden; ſ. zu 4 cum effluxisset. — ut animi] „daß nämlich" uſw. — immortalitatem et gloriam] Hendiadyoin.

83. quid? quod ..] Übergang zu den Beiſpielen von Gleichmut beim Sterben; ſ. zu 82 nostra; quod = was das betrifft, „wenn". — iniquissimo] animo „mit Widerſtreben". — ad meliora] = ad meliorem vitam. — efferor studio] ich fühle mich von dem Verlangen fortgeriſſen, d. h. „ich

fühle ein ſtürmiſches Verlangen". — videndi] „wiederzuſehen". — aveo] wie efferor studio ein ſtarker Ausdruck des Begehrens. — conscripsi] in den 'Origines'. — retraxerit . . recoxerit] Konjunktive der Möglichkeit; zu Peliam ſ. das Namenverzeichnis. — repuerascam] wird im Deutſchen beſſer paſſiviſch wiedergegeben: „wieder . . verſetzt werden". — nec vero] „und wahrhaftig nicht". — decurso spatio] vgl. zu 14 spatio supremo bei Ennius. — ad carceres a calce] wir kehren die Reihenfolge um, „von dem (mit Kalk beſtrichenen) Endziel zu den Auslaufsſchranken".

84. habeat sane] nämlich commodi aliquid. — aut satietatem aut modum] zu dem erſten Subſtantiv ergänze commodi, zum zweiten laboris. — et ii docti] „und noch dazu Hochgebildete". — non . . e domo] denn unſere wahre Heimat iſt im Jenſeits. — non habitandi] „nicht zur dauernden Wohnung"; in deversorium liegt der allgemeine Begriff locum, daher der Genitiv des Gerundiums.

85. ex hac turba et colluvione] „aus dem ruheloſen Gewirre dieſer Welt". — ad Catonem meum] d. h. zu dem verſtorbenen Sohne des Redenden, M. Porcius Cato Licinianus; ſ. das Namenverzeichnis. — vir melior . . pietate praestantior] „der edelſte Menſch und der liebevollſte Sohn, der je geboren worden iſt". — quod contra decuit] quod (nämlich cremari) iſt Subjekt; contra iſt Adverb, „umgekehrt". — meum] nämlich corpus cremari. — respectans] das *intensivum* drückt die Sehnſucht des Sohnes aus, der ſeinem Vater im Tode vorangegangen iſt. — quo] = in quae. — meum casum] „meinen Verluſt". — non quo . . ferrem] „nicht als ob ich gleichgültig dabei geweſen wäre". — sed . . consolabar] Übergang in einen Hauptſatz ſtatt sed quod . .; Kato hofft auf ein baldiges Wiederſehen mit ſeinem Sohne.

86. his . . rebus] „dieſe (in den tatſächlichen Verhältniſſen liegenden) Gründe ſind es, weshalb“ uſw. — id . . dixisti] nämlich 4. — quodsi] „wenn nun auch“. — minuti philosophi] unter den „kleinen“ Philoſophen im Gegenſatze zu Sokrates und Platon verſteht Kato die Epikureer, die den Tod als einen Zuſtand völliger Empfindungsloſigkeit anſahen. — non vereor, ne . . irrideant] ſcherzhafte Ausdrucksweiſe; da nach der Anſicht dieſer Philoſophen die Toten ohne Empfindung ſind, können ſie ihn auch nicht mehr auslachen. — quodsi] iſt konzeſſiv, wie vorher. — peractio] hier „der letzte Akt“; vgl. zu 64 fabulam aetatis peregisse und 70 peragenda. — cuius defectionem fugere debemus] „in dem (cuius bezieht ſich auf peractio) wir ein Nachlaſſen der Kraft vermeiden müſſen“. — satietate] ſ. zu 76 Anfang. — re experti probare] „durch eigene Erfahrung beſtätigen“.